

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 67 (1949)
Heft: 98

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gekl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einziehen. — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 12.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 5.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publiloites AG. — Insertionsterif: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 12 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 5.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— per an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „Le Vie économique“: 9 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

BRB betreffend die Verordnung über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen. ACF concernant l'ordonnance qui règle le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels. DCF concernante l'ordinanza sul commercio delle derrate alimentari e degli oggetti d'uso e consumo.

Verfügung Nr. 29 des EDI betreffend eine vorübergehende Abänderung der Verordnung über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen. Ordinanza N° 29 du DFI modifiant temporairement l'ordonnance réglant le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels. Ordinanza N° 29 del DFI che modifica temporaneamente l'ordinanza sul commercio delle derrate alimentari e degli oggetti d'uso e consumo.

Verfügungen der Eidgenössischen Preiskontrollstelle - Prescriptions de l'Office fédéral du contrôle des prix - Prescrizioni dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi: N° 799 A/48: Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte — Caisse de compensation des prix du lait et des produits laitiers — Cassa di compensazione dei prezzi del latte e dei latticini.

N° 486: Höchstzulässige Preise für Nahrungsmittel im Mai 1949 — Prix maximums des denrées en mai 1949 — Prezzi massimi delle derrate alimentari per il mese di maggio 1949.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber des Titelmantels zu der Aktie Nr. 085627 der Schweizerischen Nationalbank wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 249^a)

Bern, den 11. April 1949. Der Gerichtspräsident III: Hilfiker.

Der unbekannte Inhaber der Obligationen zu 4 % der Schweizerischen Volksbank: Nr. 053862 Ba zu Fr. 500, Nrn. 036576 Ba, 036577 Ba, 036578 Ba, 036579 Ba und 036580 Ba zu je Fr. 5000, zur Rückzahlung fällig per 16. September 1949, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 252^a)

Bern, den 26. April 1949. Der Gerichtspräsident III: Hilfiker.

Kraftloserklärungen — Annulations

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat mit Entscheid vom 23. April 1949 die Coupons Nrn. 13 bis 20 und Talon zur Aktie der Internationalen Gesellschaft für Chemische Unternehmungen AG, Basel, Nr. 251275, zu nom. Fr. 500, 50 % einbezahlt, nach Ablauf der Auskündigungsfrist kraftlos erklärt. (W 253)

Basel, den 27. April 1949. Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt.

Die erstmals in Nr. 247 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 21. Oktober 1948 als vermisst aufgerufenen Titelmantel zu den 2 Obligationen Schweizerische Bundesbahnen, 3½ %-Anleihe der Gotthardbahn von 1895, Lit. B., Nrn. 52911 und 55020, zu je Fr. 1000, sind dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden hiemit kraftlos erklärt. (W 250)

Bern, den 26. April 1949. Der Gerichtspräsident III: Hilfiker.

Der erstmals in Nr. 91 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 20. April 1948 als vermisst aufgerufene Titelmantel zu der 3½ %-Obligation der Schweizerischen Bundesbahnen, Anleihe der Jura-Simplon-Bahn von 1894, Nr. 216117, zu Fr. 500, ist dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; er wird hiemit kraftlos erklärt. (W 251)

Bern, den 26. April 1949. Der Gerichtspräsident III: Hilfiker.

Nachdem der im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 15. 16. und 19. April 1948 und im Amtsblatt des Kantons Bern vom 17. April 1948 als vermisst publizierte Inhaberschuldbrief vom 6. Juni 1934 von Fr. 5000, Biel-Grundbuchbelege 1/9535, haftend im 3. Rang auf der Liegenschaft des José Labres, Primeur, Biel, Biel-Grundbuch Nr. 1687, Wohnhaus an der Gerbergasse in Biel, innert der öffentlich bekanntgegebenen Frist von einem Jahr von niemandem vorgewiesen worden ist, wird der erwähnte Inhaberschuldbrief als kraftlos erklärt. (W 248)

Biel, den 25. April 1949. Der Gerichtspräsident I: Matter.

Par jugement du 27 avril 1949, le Tribunal civil I du district de La Chaux-de-Fonds a prononcé l'annulation du carnet d'épargne N° 501280 de la Banque Cantonale Neuchâtoise, succursale de La Chaux-de-Fonds, du capital de 4101 fr. 45, valeur 1^{er} janvier 1948, au nom de Francine-Claudie Beauron, fille de René, née le 10 avril 1938, domiciliée chez ses parents à Biarritz, sous la direction d'Emile ou Francine Grieshaber, à La Chaux-de-Fonds. (W 254)

La Chaux-de-Fonds, le 27 avril 1949.

Le greffier du Tribunal: A. Greub.

Par ordonnance du 25 avril 1949, le président du Tribunal de première instance a prononcé l'annulation du certificat S 839 du Comité International de la Croix-Rouge à Genève, au montant de 5000 fr., daté de Bucarest du 10 août 1945 à l'ordre de Monsieur Aristotel Exarhu. E. IV. (W 255)

Tribunal de première instance de Genève: Ferd. Charrot, greffier.

Widerrufe — Révocations

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 10. Februar 1949, erstmals veröffentlicht in Nr. 41 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 18. Februar 1949 wird gänzlich widerrufen und das Zahlungsverbot auf folgendem Titel aufgehoben: 3%-Kassenschein der Kantonalbank von Bern, Serie Ef, Nr. 5400, zu nom. Fr. 5000, auf den Inhaber lautend, mit Semestercoupons per 1. August 1948 und ff., rückzahlbar per 1. Februar 1949. (W 256)

Bern, den 27. April 1949.

Der Gerichtspräsident III: Hilfiker.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

14. April 1949. Verkaufsorganisation für Gebrauchsartikel.
Patra A.-G., in Bubikon. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 2. April 1949 eine Aktiengesellschaft. Diese bezweckt die Führung einer Verkaufsorganisation zum Vertrieb von Gebrauchsartikeln aller Arten direkt an die Konsumenten. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000. Es ist mit Fr. 20 000 einbezahlt und zerlegt in 100 Namenaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Die Verwaltung besteht aus einem Mitglied. Mitglied der Verwaltung mit Einzelunterschrift ist Willi Hohl, von Wolfhalden, in Bubikon. Geschäftsdomizil: in Wolfhausen (bei Willi Hohl).

25. April 1949.

Klar-Film Aktiengesellschaft, bisher in Luzern (SHAB. Nr. 244 vom 18. Oktober 1948, Seite 2799). Mit der von der Generalversammlung vom 12. Oktober 1948 beschlossenen Statutenänderung, die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 244 auf Seite 2799 veröffentlicht worden ist, ist auch der Sitz der Gesellschaft von Luzern nach Zürich verlegt worden. Die ursprünglichen Statuten sind am 22. September 1944 festgelegt worden. Zweck der Gesellschaft ist die Verwertung aller Rechte aus dem Klar-Film-Verfahren. Sie hat das Recht, alle mit der Verwertung dieses Verfahrens zusammenhängenden wirtschaftlichen und finanziellen Vorkehren zu treffen. Das Grundkapital von Fr. 50 000 ist zerlegt in 100 Namenaktien zu Fr. 500 und voll libertiert. Die Gesellschaft hat sämtliche Rechte, Patente und Verfahren des Klar-Film-Verfahrens zum Preise von Fr. 25 000 übernommen, welcher voll auf das Grundkapital angerechnet worden ist. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen an die Aktionäre durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an und führen Kollektivunterschrift zu zweien: Felix Mühlhausen-Anthony, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich, Präsident; Albertine Büeler, von und in Schwyz, und Dr. Henrik Kaestlin, von und in Zürich. Kollektivprokura zu zweien führt Alice L. Krehser, von Wallisellen, in Zürich. Geschäftsdomizil: Gartenstrasse 14 in Zürich 2.

25. April 1949.

Gemeindestube-Verein Richterswil, in Richterswil, Genossenschaft (SHAB. Nr. 161 vom 12. Juli 1940, Seite 1257). Die Generalversammlung vom 5. März 1949 hat die Statuten dem neuen Recht angepasst. Die Firma lautet nun **Genossenschaft Gemeindestube Richterswil**. Die Genossenschaft bezweckt den Betrieb einer Gemeindestube in Richterswil im Sinne der Bestrebungen der Schweizerischen Stiftung zur Förderung von Gemeindestuben und Gemeindehäusern. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus mindestens 5 Mitgliedern. Ernst Grimm und Hans Schmid sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Jakob Faes, von Unterkulm und Schöffland, in Richterswil, ist nicht mehr Beisitzer, sondern Präsident. Neu sind in den Vorstand gewählt worden Hermann Frei, von Oetwil am See, als Vizepräsident, und Hans Schärer, von Richterswil, als Kassier, beide in Richterswil. Präsident Jakob Faes, Vizepräsident Hermann Frei, Aktuar Paul Corrodi und Kassier Hans Schärer führen Kollektivunterschrift zu zweien.

25. April 1949. Industrielle Gebrauchsartikel usw.

Phillips A.G., in Zürich 3 (SHAB. Nr. 46 vom 24. Februar 1949, Seite 531), industrielle Gebrauchsartikel usw. Neu ist in den Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift gewählt worden Gerard Johan Jorksveld, holländischer Staatsangehöriger, in Eindhoven.

25. April 1949. Immobilien.

Konradshof Aktiengesellschaft, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 223 vom 22. September 1944, Seite 2109), Grundstücke usw. Neues Geschäftslokal: Konradstrasse 58 in Zürich 5 (bei Otto Herfeld & Co.).

25. April 1949. Elektrische Installationen.

Keller & Feller, in Zürich 2, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 92 vom 21. April 1941, Seite 754), elektrische Installationen. Der Gesellschafter Hermann Feller-Schneider wohnt in Zürich 1. Neues Geschäftslokal: Gartenstrasse 15.

25. April 1949. Materialien für die Elektrotechnik usw. Glowa G.m.b.H., in Dietikon (SHAB. Nr. 290 vom 11. Dezember 1945, Seite 3085), Materialien für die Elektronen-Technik usw. Der Gesellschafter Hermann Hofstetter-Schmid wohnt in Dietikon.

26. April 1949. Trikotagen usw. Katharina Sonneck, in Zürich (SHAB. Nr. 72 vom 27. März 1934, Seite 806), Trikotagen usw. Neues Geschäftslokal: Augustinergasse 52.

25. April 1949. J. Zellweger, Berufskleiderfabrikation «Provita», in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Jakob Zellweger, von Zürich und Diepoldsau (St. Gallen), in Zürich 4. Handel mit sowie Fabrikation von Berufskleidern und Herrenhemden, Marke «Provita». Arnoldgasse 30.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

25. April 1949. Architekturbureau, Bauunternehmung. Bössiger & Broggi, Zweigniederlassung in Langenthal, Architekturbureau und Bauunternehmung (SHAB. Nr. 151 vom 30. Juni 1944, Seite 1475), Kollektivgesellschaft mit Hauptsitz in Herzogenbuchsee. Die Firma wird infolge Löschung der Gesellschaft am Hauptsitz (SHAB. Nr. 93 vom 22. April 1949, Seite 1063) von Amtes wegen gestrichen.

26. April 1949. Baugeschäft. Gebr. Zaugg & Cie., in Ursenbach, Baugeschäft, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 241 vom 16. Oktober 1942, Seite 2354). Albrecht Zaugg, Hans Ulrich Zaugg und Andreas Zaugg sind aus der Gesellschaft ausgetreten.

26. April 1949. Gabeln, Holzwaren usw. Ernst Nyfeler, bisher in Rohrbach, Fabrikation von Rechen, Gabeln und Stielwaren, Handel damit (SHAB. Nr. 54 vom 6. März 1939, Seite 466). Die Firma hat den Sitz nach Gondiswil verlegt, wo nun auch der Inhaber wohnt. Die Natur des Geschäftes lautet nunmehr: Fabrikation von Gabeln, Stiel- und andern Holzwaren, Handel damit.

Bureau Bern

25. April 1949. Waren verschiedener Art. Geiger & Co., Permac-Handelsgesellschaft, in Bern, Vertretungen, Import und Export von Waren verschiedener Art, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 194 vom 20. August 1948, Seite 2307). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die «Permac AG.», in Basel.

25. April 1949. SACOR — Sack-Einkaufs- und Verwertungsgenossenschaft, in Bern, gemeinsamer Einkauf von Säcken aller Art, Durchführung von Expertisen bei nicht musterkonformen Lieferungen usw. (SHAB. Nr. 185 vom 10. August 1948, Seite 226). Durch Entscheid vom 8. April 1949 hat der Konkursrichter von Bern über die Gesellschaft den Konkurs eröffnet. Demnach ist die Genossenschaft aufgelöst.

25. April 1949. Bijouteriewaren. Alfred Leutenegger, in Bern. Inhaber der Einzelfirma ist Alfred Ferdinand Leutenegger, von Wallenwil bei Sirmach (Thurgau), in Bern. Handel mit Bijouteriewaren, en gros. Viktoriastrasse 49.

Bureau Biel

Berichtigung. Sarba S. à r. l., in Biel (SHAB. Nr. 209 vom 7. September 1948, Seite 2442). Die von der «Sarba S.A.» übernommenen Aktiven betragen Fr. 56 950.36, die Passiven dagegen Fr. 54 950.36.

25. April 1949. Werner Mayer, Horlogerie Wema, bisher in Nidau (SHAB. Nr. 260 vom 6. November 1943, Seite 2487). Die Firma hat den Sitz nach Biel verlegt. Inhaber ist Werner Mayer, von Tramelan-Dessus, nun in Biel. Handel mit Uhren. Beaumontweg 44.

Bureau Burgdorf

26. April 1949. Geflügel, Kühlhaus usw. F. Westermeier, in Hasle bei Burgdorf, Handel mit Inland- und Importgeflügel, Betrieb eines Kühlhauses und Herstellung von Tiefkühlprodukten Marke PRANA (SHAB. Nr. 205 vom 2. September 1948, Seite 2407). Der Firmainhaber Fritz Westermeier und seine Ehefrau Käthi, geb. Geiser, haben durch Ehevertrag vom 9. April 1949 Gütertrennung vereinbart.

Bureau de Courtelary

25 avril 1949. Empierrage, etc. Louis Vuille, à Tramelan-Dessus, fabrication de bouchons et chatons et empierrages en tous genres (FOSC. du 18 septembre 1946, N° 218, page 2735). La raison est radiée par suite de l'apport de l'actif et du passif de la maison, selon bilan du 31 décembre 1948, à la société anonyme «Bouchonex S.A.», à Tramelan-Dessus.

25 avril 1949. Bouchons, chatons, empierrage. Bouchonex S.A., à Tramelan-Dessus. Suivant acte authentique et statuts du 21 avril 1949, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but la fabrication de bouchons et de chatons et empierrages en tous genres, et pour objet la continuation de la maison «Louis Vuille», fabrication de bouchons et de chatons et empierrages en tous genres, à Tramelan-Dessus, dont l'apport a été fait à la société, comme indiqué ci-après. Le capital social de 50 000 fr., entièrement libéré, est divisé en 50 actions nominatives de 1000 fr. chacune. Il est fait apport à la société de l'actif et du passif de la maison «Louis Vuille», selon bilan au 31 décembre 1948, annexé aux statuts, accusant un actif de 36 045 fr. 92 (caisse, machines, marchandises, débiteurs) et un passif de 32 462 fr. 95 (créanciers divers), soit un actif net de 3 582 fr. 97. Ledit apport a été accepté pour 3582 fr. 97, payable comme suit: 3000 fr. par la remise à l'apporteur de 3 actions nominatives de 1000 fr. chacune, entièrement libérées, et par le paiement de 582 fr. 97. Le solde du capital social de 47 000 fr. est libéré par compensation de créance contre la société pour 24 000 fr., et en espèces pour 23 000 fr. La société est mise et subrogée dans tous les droits et obligations de la maison «Louis Vuille», dont elle aura les profits et les charges, avec effet rétroactif au 1^{er} janvier 1949. L'assemblée générale est convoquée par lettre recommandée. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé de 1 à 3 membres. Est nommé administrateur unique Louis Vuille, de Tramelan-Dessus, à Tramelan-Dessus, lequel engagera la société par sa signature individuelle. Bureaux: rue de la Promenade 2.

Bureau Interlaken

25. April 1949. Gasthof. Johanna Bodmer-Turtschi, in Därligen, Betrieb des Gasthofs «Zum Stern» (SHAB. Nr. 166 vom 20. Juli 1943, Seite 1658). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

26. April 1949. Bunt- und Leinenweberei. Lauterburg & Cie, in Langnau i. E., mechanische Buntweberei, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 226 vom 26. September 1941, Seite 1889). Der bisherige unbeschränkt haftende Gesellschafter Ernst Lauterburg ist ausgetreten und Kommanditär geworden mit einer Kommandite von Fr. 300 000, voll liberiert durch Uebertragung von Geschäftsguthaben des neuen Kommanditars, gleichzeitig wird ihm Einzelprokura erteilt. Die Natur des Geschäftes wird abgeändert in: Bunt- und Leinenweberei.

Bureau de Moutier

25 avril 1949. Bijouterie. Jean Reymond, à Tavannes. Le chef de la maison est Jean Reymond, de St-Sulpice (Neuchâtel), à Tavannes. Fabrication et commerce de bijouterie.

Bureau Nidau

23. April 1949. A. G. für Sand- und Kiesverwertung Nidau, in Nidau (SHAB. Nr. 128 vom 6. Juni 1942, Seite 1275). Durch Beschluss der Generalversammlungen vom 6. Januar und 20. April 1949 wurde das Aktienkapital von Fr. 270 000 auf Fr. 400 000 erhöht durch Ausgabe von 260 Namenaktien zu Fr. 500. Das Aktienkapital beträgt nun Fr. 400 000, eingeteilt in 800 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 500, und ist voll einbezahlt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Der Verwaltungsrat kann bis auf 7 Mitglieder erweitert werden. An Stelle des verstorbenen Verwaltungsratsmitgliedes Dr. Fritz Bracher ist neu in den Verwaltungsrat gewählt worden Dr. Hans Schnyder, von Wädenswil, in Biel. Er führt die Unterschrift nicht.

25. April 1949. Kleinmechanik, Maschinen. Schmitz & Matthys, in Nidau, kleinmechanische Werkstatt, Fabrikation, Kauf und Verkauf von Maschinen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 214 vom 13. September 1947, Seite 2664). Die beiden Gesellschafter zeichnen inskünftig kollektiv.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

22 février 1949. Syndicat d'élevage du cheval de Haut-Plateau Montagnard, Les Breuleux, société coopérative (FOSC. N° 320, page 2194). L'assemblée générale du 6 février 1949 a décidé la radiation de la société qui continuera néanmoins à déployer son activité, sous forme de société simple, en tant qu'association professionnelle. La société n'ayant pas de passif, la raison est radiée.

Bureau Thun

23. April 1949. Baugeschäft. A. Hirschi & Söhne, in Heimberg, Baugeschäft, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 99 vom 30. April 1946, Seite 1278). Die Gesellschaft hat sich am 1. Januar 1949 in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Alfred Hirschi, Vater, von Schangnau, in Heimberg, ist einziger unbeschränkt haftender Gesellschafter. Kommanditäre sind Alfred Hirschi, Sohn, von Schangnau, in Heimberg, mit Fr. 2500 durch Bareinlage, und Hansruedi Hirschi, von Schangnau, in Heimberg, mit ebenfalls Fr. 2500 Bareinlage. Die Firma wird unverändert weitergeführt. An Alfred Hirschi, Sohn, wird Einzelprokura erteilt.

Bureau Trachselwald

26. April 1949. Schreinerei. Adolf Bössiger, in Sumiswald. Inhaber dieser Einzelfirma ist Adolf Bössiger, von Röthenbach bei Herzogenbuchsee, in Sumiswald. Bau- und Möbelschreinerei.

Bureau Wimmis (Bezirk Niderrsimmental)

9. April 1949. Kanalisations-Genossenschaft Spiez Dorf, in Spiez (SHAB. Nr. 217 vom 17. September 1945, Seite 2234). Die Genossenschaft hat sich gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 25. Februar 1948 aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht.

9. April 1949. Kanalisationsgenossenschaft Rütli und Umgebung, in Spiez (SHAB. Nr. 67 vom 22. März 1943, Seite 646). Die Genossenschaft hat sich gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 24. Januar 1948 aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht.

Luzern — Lucerne — Lucerna

25. April 1949. Malergeschäft. A. Abry, in Luzern, Malergeschäft (SHAB. Nr. 148 vom 30. Juni 1942, Seite 1494). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

25. April 1949. Kaffee. Hans Ambühl, in Sursee, Handel mit Kaffee en gros (SHAB. Nr. 86 vom 12. April 1946, Seite 1118). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

25. April 1949. Bäckerei, alkoholfreies Restaurant usw. M. & M. Egger-Zwissig, in Kriens. Unter dieser Firma besteht zwischen den Ehegatten Max und Marie Egger-Zwissig, beide von Gossau (St. Gallen) und Degersheim, in Kriens, eine Kollektivgesellschaft, die mit dem 1. Januar 1949 begonnen hat. Bäckerei, Konditorei; alkoholfreies Restaurant «Artemis».

25. April 1949. Hotel, Restaurant. F. E. Leimgruber, in Luzern, Hotel und Restaurant «Fritschis», in Konkurs (SHAB. Nr. 78 vom 3. April 1947, Seite 923). Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht, nachdem das Konkursverfahren geschlossen wurde.

25. April 1949. Gummiwaren. A. Schaer, in Luzern, Handel mit Gummiwaren en gros (SHAB. Nr. 184 vom 8. August 1944, Seite 1802). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

26. April 1949. Restaurant. Nina Keiser-Burri, in Willisau-Stadt. Inhaberin dieser Firma ist Witwe Nina Keiser, geb. Burri, von und in Willisau-Stadt. Betrieb des Restaurants «Bierhalle».

26. April 1949. Wirtschaft usw. Josef Stöckli, in Schötz, Wirtschaft «Zum Kreuz» und Handlung (SHAB. Nr. 134 vom 12. Juni 1935, Seite 1489). Die Firma ist infolge Geschäftsverkaufs erloschen.

26. April 1949. Restaurant. Vinz. Willmann-Frey, in Schötz. Inhaber dieser Firma ist Vinz. Willmann-Frey, von und in Schötz. Betrieb des Restaurants «Kreuz».

26. April 1949. Gasthaus. Marie Zemp, in Werthenstein-Unterdorf, Gemeinde Ruswil. Inhaberin dieser Firma ist Marie Zemp, von Uffikon, in Werthenstein-Unterdorf, Gemeinde Ruswil. Betrieb des Gasthaus «Emme».

Schwyz — Schwytz — Svitto

26. April 1949. Viehzuchtgenossenschaft Kreuz-Muotathal, in Muotathal (SHAB. Nr. 254 vom 30. Oktober 1947, Seite 3198). Die Genossenschaft hat an der

Generalversammlung vom 27. Februar 1949 die solidarische Haftbarkeit ihrer Mitglieder eingeführt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert.

26. April 1949.

«Emar» Seidenstoffweberei A. G., in Oberarth, Gemeinde Arth (SHAB. Nr. 84 vom 10. April 1946, Seite 1096). Max Müller-Koller, Präsident, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Ferner ist die Prokura von August Schächli erloschen. Max Laetsch, Direktor, wohnt nun in Oberarth, Gemeinde Arth.

26. April 1949.

Ferdinand Camenzind, Autotransporte, in Gersau. Inhaber der Firma ist Ferdinand Camenzind, von und in Gersau. Autotransporte.

Oberwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

24. April 1949.

Mech. Schreinerei & Zimmerei A.-G. Engelberg, in Engelberg (SHAB. Nr. 225 vom 26. September 1947, Seite 2813). Der einzige Verwaltungsrat Adolf Waser-Cattani ist ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. An seiner Stelle wurde Otto Waser, von und in Engelberg, gewählt. Er führt Einzelunterschrift.

Zug — Zoug — Zugo

23. April 1949.

Zugerisches Suhlwerk, in Zug, Genossenschaft (SHAB. Nr. 82 vom 9. April 1932, Seite 858). Die Generalversammlung vom 18. März 1949 hat die Auflösung der Genossenschaft beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma Zugerisches Suhlwerk in Liq., durchgeführt. Zu Liquidatoren wurden gewählt: Dr. Werner E. Iten, bisher einziges Mitglied des Vorstandes, und Dr. Paul Stadlin, von und in Zug. Sic zeichnen einzeln.

23. April 1949.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Menzingen und Umgebung, in Menzingen (SHAB. Nr. 84 vom 10. April 1946, Seite 1096). Aus dem Vorstand ist der Aktuar Alfred Zürcher ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Als neuer Aktuar wurde Josef Staub, von und in Menzingen, Halthof/Finstersee, gewählt. Er zeichnet mit dem Präsidenten kollektiv.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

25 avril 1949.

Chaussures J. Kurth S. A. (Schuhwaren J. Kurth A. G.), succursale de Fribourg. Sous cette raison sociale, la société anonyme «Chaussures J. Kurth S. A. (Schuhwaren J. Kurth A. G.), à La Neuveville, commerce et réparations de chaussures de tous genres et d'articles analogues, inscrite sur le registre du commerce de La Neuveville, le 25 mars 1949 (FOSC. du 30 mars 1949, N° 75, page 848), a, suivant décision de son assemblée constitutive du 18 mars 1949, créé une succursale à Fribourg. Celle-ci est engagée par la signature individuelle de: Georges Ritzmann, de Schaffhouse, à La Neuveville, président du conseil d'administration; Hans-Werner Kurth, d'Attiswil, à La Neuveville, vice-président; Roland-Erich Kurth, d'Attiswil, à La Neuveville, secrétaire. Bureau de la succursale: rue de Lausanne N° 51 et 14.

25 avril 1949.

Banque de l'Etat de Fribourg, à Fribourg, établissement d'Etat (FOSC. du 20 avril 1949, N° 91, page 1032). Gustave Chuard, décédé, a cessé d'être membre du conseil d'administration.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Bucheggberg

22. April 1949.

Sägerei Bismark A. G., in Küttigkofen (SHAB. Nr. 87 vom 16. April 1947, Seite 1024). In der Generalversammlung vom 9. April 1949 wurde das Aktienkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 100 000 erhöht durch Ausgabe von 50 Namenaktien zu Fr. 1000, welche zur Hälfte in bar liberriert sind. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das Aktienkapital beträgt nun Fr. 100 000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Darauf sind Fr. 75 000 einbezahlt.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell Rh. int. — Appenzello int.

19. April 1949.

Ländliche Feuerversicherungs-Gesellschaft von Appenzell I.-Rh., in Appenzell, Genossenschaft (SHAB. Nr. 54 vom 6. März 1939, Seite 467). Aus der Verwaltung sind ausgeschieden: Dr. Carl Rusch, Präsident, und Josef Anton Rechsteiner, Vizepräsident, deren Unterschriften erloschen sind. Neu wurden gewählt: Franz Koller, von Appenzell, in Schlatt, als Präsident, das bisherige Verwaltungsmittglied August Broger, von Appenzell, in Gonten, als Vizepräsident. Präsident, Vizepräsident und Geschäftsführer zeichnen kollektiv zu zweien.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

20. April 1949. Manufakturwaren, Konfektion.

Robert Meier, in Lichtensteig, Manufakturwaren und Konfektion (SHAB. Nr. 195 vom 22. August 1923, Seite 1648). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «Robert Meier's Erben», in Lichtensteig.

20. April 1949. Manufakturwaren, Konfektion.

Robert Meier's Erben, in Lichtensteig. Elly Meier, und Robert Meier, beide von und in Lichtensteig, haben unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. November 1948 ihren Anfang nahm. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Robert Meier», in Lichtensteig. Für obige Firma ist bis zur Volljährigkeit der beiden Gesellschafter der amtlich ernannte Vormund Ernst Anderegg, von Wattwil, in Lichtensteig, unterschriftsberechtigt. Die obervormundschaftliche Genehmigung ist erteilt. Manufakturwaren und Konfektion.

23. April 1949. Kaffee, Lebensmittel.

A. Stolz-Wegmann, in Lichtensteig. Inhaberin der Firma ist, mit Zustimmung des Ehemannes, Anny Stolz-Wegmann, von Bichwil, Gemeinde Oberuzwil, in Lichtensteig. Spezial-Kaffee- und Lebensmittelgeschäft. Hauptstrasse.

23. April 1949. Kunstgewerbliche Artikel.

A. Grob, in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Alfred Grob, von Winterthur, in St. Gallen. Verkauf von kunstgewerblichen Artikeln. Oberstrasse Nr. 114.

23. April 1949. Metallwaren, Obstdörrerei.

Frau Mina Geser-Martin, in Engelberg, Gemeinde Gaiserwald, Metallwarenfabrik und Obstdörrerei, in Konkurs (SHAB. Nr. 126 vom 3. Juni 1947, Seite 1489). Nachdem das Konkursverfahren geschlossen worden ist, wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

23. April 1949. Landwirtschaftliche Geräte.

Emil Bischof, in Bazenheid, Gemeinde Kirchberg, Vertretungen von landwirtschaftlichen Geräten (SHAB. Nr. 150 vom 1. Juli 1943, Seite 1511). Infolge Wegzuges des Inhabers und Aufhörens des Geschäftsbetriebes wird die Firma im Sinne von Art. 68 Abs. 1 HRegV von Amtes wegen gelöscht.

23. April 1949. Landwirtschaft, Viehhandel.

Bränle Anton, in Oberhelfenschwil, Landwirtschaft und Viehhandel (SHAB. Nr. 173 vom 27. Juli 1945, Seite 1798). Diese Firma wird infolge Wegzuges des Inhabers und Aufgabe des Geschäftsbetriebes von Amtes wegen gelöscht im Sinne von Art. 68 Abs. 1 HRegV.

23. April 1949. Maurergeschäft.

Frei Karl, in Engi-Bernhardzell, Gemeinde Waldkirch, Maurergeschäft, in Konkurs (SHAB. Nr. 216 vom 15. September 1948, Seite 2515). Nachdem das Konkursverfahren geschlossen worden ist, wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

25. April 1949. Buchdruckerei.

Cavelti & Co., in Rorschach, Buchdruckerei (SHAB. Nr. 142 vom 21. Juni 1947, Seite 1694). Die Kommanditgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebnahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «Dr. H. Cavelti», in Rorschach, erloschen.

25. April 1949. Buchdruckerei.

Dr. H. Cavelti, in Rorschach. Inhaber der Firma ist Dr. Hermann Cavelti, von Sagogn (Graubünden), in Rorschach. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kommanditgesellschaft «Cavelti & Co.», in Rorschach. Einzelprokura wird erteilt an: Tilly Cavelti-Schuppisser, von Sagogn (Graubünden), in Rorschach. Buchdruckerei. Kirchstrasse 25.

25. April 1949.

Rieser & Co. Maleratelier, in Wil, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 82 vom 8. April 1946, Seite 1074). Einzelprokura wird erteilt an Adolf Alois Rieser, Kommanditär.

Graubünden — Grisons — Grigioni

21. April 1949.

Gebr. Naegeli, Central-Garage, in St. Moritz. Unter diesem Namen haben Alex Naegeli und Alfred Naegeli, beide von Rapperswil (St. Gallen), in St. Moritz, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 12. Januar 1949 ihren Anfang nahm. Central-Garage und Auto-Reparaturwerkstätte.

25. April 1949.

San Giorgio S. A. di Navigazione, in Coira (FUSC. del 4 aprile 1949, N° 79, pagina 884). Con decisione assembleare del 21 aprile 1949, la società ha modificato i propri statuti. Le modificazioni non interessano i terzi.

25. April 1949. Macelleria, ecc.

Ferdinando Galimberti, a Roveredo. Titolare è Ferdinando Galimberti, da Selma, domiciliato a Roveredo (Grigioni). Macelleria-salumeria.

25. April 1949. Elektrische Anlagen, Hotel.

Ferdinand Bassi, in Arosa, elektrische Anlagen, Telefon- und Radioanlagen usw. (SHAB. Nr. 31 vom 7. Februar 1935, Seite 344). Die Firma hat als weiteren Geschäftszweig aufgenommen: Betrieb des «Touring-Hotel».

25. April 1949. Schreinerei, Möbel.

S. Mosbacher, vorm. A. Körber, in Davos-Platz, mechanische Schreinerei und Fabrikation von Möbeln (SHAB. Nr. 227 vom 29. September 1947, Seite 2841). Der Kreisgerichts-Ausschuss Davos hat durch Urteil vom 12. April 1949 über den Inhaber den Konkurs eröffnet. Da der Geschäftsbetrieb aufgehört hat, wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

25 aprile 1949. Partecipazioni, ecc.

Eldea S. A., in Lugano, partecipazioni finanziarie, ecc. (FUSC. del 20 giugno 1947, pagina 1679). Con decisione assembleare del 13 aprile 1949, la società ha trasferito la sede sociale a Carabbia. Gli statuti sono stati modificati di conseguenza. Recapito: c/o dott. Giacomo Laurenti, presidente.

25 aprile 1949. Oggetti celluloidi, ecc.

Impla S. A., in Lugano, fabbricazione oggetti celluloidi, ecc. (FUSC. del 2 marzo 1948, N° 51, pagina 623). Con decisione assembleare del 13 aprile 1949, la società ha trasferito la sede sociale a Carabbia. Gli statuti sono stati modificati di conseguenza. Recapito: c/o Giacomo Laurenti, presidente.

Distretto di Mendrisio

25 aprile 1949. Spedizioni, ecc.

Frank S.A. Filiale di Chiasso, in Chiasso, esercizio di trasporti di ogni genere, navigazione e noleggio (FUSC. del 15 aprile 1948, N° 87, pagina 1048/49), con sede principale a Basilea. Hans Voellmy, da ed in Basilea, è stato nominato direttore e Walter Kaufmann, da ed in Basilea, vicedirettore, entrambi con firma collettiva per la sede principale e la filiale di Chiasso.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

23 avril 1949. Participations.

Compagnie pour le Commerce et l'Industrie, à Lausanne, participations, société anonyme (FOSC. du 3 mars 1947, page 604). Les pouvoirs de l'administrateur Jean Rod, démissionnaire, sont éteints. Bernard Amstutz, de Sigriswil (Berne), à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau transféré: Grand Pont 2 (chez l'administrateur).

23 avril 1949. Tricotage, mercerie, etc.

M. Baumgart, à Lausanne. Le chef de la maison est Marcel Baumgart, de Mühleberg (Berne), à Lausanne. Atelier de tricotage, commerce de mercerie, bonneterie, lainage et confection. Avenue des Bergières 36.

25 avril 1949.

Mademoiselle Emma Keller, Trousseaux, à Lausanne (FOSC. du 17 octobre 1941). Nouvelle adresse: rue Madeleine 14.

25 avril 1949. Laiterie, etc.

H. Patthey, à Lausanne. Le chef de la maison est Henri Patthey, allié Glayre, de Fiez (Vaud), à Lausanne. Laiterie et commerce de tous produits laitiers. Pontaise 2.

25 avril 1949. Brevets, etc.

Esy S. à r. l., à Lausanne, achat et exploitation de brevets d'inventions, etc. (FOSC. du 28 février 1946, page 635). Le bureau de la société est transféré: avenue de Tivoli 12 (chez l'associé-gérant Constant Emery).

Bureau de Moudon

25 avril 1949. Gravières, concassage de pierres.

Louise Dutoit, à Moudon, exploitation de gravières et concassage de pierres (FOSC. du 18 mars 1938, page 618). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

Bureau de Nyon

25 avril 1949.

L'aérodrome de la Côte S. A., à Prangins. Suivant acte authentique et statuts du 13 avril 1949, il a été constitué, sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour but la création d'un aérodrome civil à Prangins; a cet effet elle peut acheter, louer, construire et vendre tous immeubles et s'intéresser à toutes affaires immobilières, industrielles ou commerciales en rapport avec le but social. La société se propose notamment

d'acheter les immeubles suivants situés sur le territoire de la commune de Prangins: a) 190 a. 35 ca. à prélever sur la parcelle 13 appartenant à la commune de Prangins, pour le prix de 25 000 fr.; b) les parcelles 14 et 49 et l'article 539 d'une superficie totale de 484 a. 44 ca. appartenant à André Thurin, pour le prix de 38 000 fr., et c) 56 a. 50 ca. à prélever sur la parcelle 57 appartenant à Werner Baumgartner, pour le prix de 12 000 fr. Le capital social est de 60 000 fr., divisé en 240 actions de 250 fr. chacune, au porteur. Il est entièrement libéré. Les publications sont faites dans la Feuille des Avis officiels du canton de Vaud, sous réserve de celles qui doivent aussi paraître dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé d'un ou de plusieurs membres, actuellement de Edmond Pernet, d'Ormont-Dessus, à Rolle, président; Raymond Perrier, de Coppet, à Nyon, secrétaire; Eric Dufour, de Châtellard-Montreux, à Aubonne; Pierre Regamey, de et à Lausanne, et André Thurin, de et à Fêchy. La société est engagée par la signature collective de deux administrateurs. Bureaux: à Prangins (chez M. William Lauber).

Bureau de Payerne

22 avril 1949.

Banque Populaire Suisse, succursale de Payerne (FOSC. du 17 janvier 1949, page 161), société coopérative avec siège central à Berne. Jean Chuard, de Corcelles près Payerne, à Payerne, a été nommé fondé de procuration; il signera, pour l'agence de Payerne, collectivement avec une autre personne autorisée à signer. La signature du fondé de procuration Ernest Cosandey est éteinte pour l'agence de Payerne.

Bureau de Vevey

25 avril 1949.

Société coopérative immobilière des Anciens Fossés à Vevey, à Vevey (FOSC. du 17 septembre 1947, N° 217). En remplacement de Paul-C. Rossel, décédé, dont la signature est radiée, la société a désigné en qualité de secrétaire du conseil, Roland Rossel, jusqu'ici administrateur, qui continuera à engager la société en signant collectivement avec un autre membre du conseil. Les bureaux de la société sont actuellement à La Tour-de-Peilz (chez le président), avenue de Sully 16. Domicile légal: Vevey, rue des Anciens Fossés 8.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de Sion

19 avril 1949.

Garage de la Planta S.A., à Sion (FOSC. du 29 septembre 1939, N° 230, page 2011). La société est dissoute et liquidée. Cette raison sociale est radiée d'office, selon décision de l'autorité de surveillance du 5 avril 1949.

Bureau de St-Maurice

25 avril 1949. Produits électrométallurgiques, etc.

Valfonte S.A., à Martigny-Ville, fabrication et vente de produits électrométallurgiques et produits similaires, etc. (FOSC. du 3 février 1949, page 331). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 23 avril 1949, la société a porté son capital de 500 000 fr. à 700 000 fr. par l'émission de 200 actions de 1000 fr., au porteur. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital est actuellement de 700 000 fr., divisé en 700 actions de 1000 fr., au porteur, entièrement libérées.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

20 avril 1949. Montres.

Altimo S.A., à La Chaux-de-Fonds. Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée constitutive du 13 avril 1949, il a été fondé, sous cette raison sociale, une société anonyme qui a pour but la fabrication de montres ancrées, l'achat et la vente d'horlogerie. Les statuts portent la date du 13 avril 1949. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, nominatives. Il est libéré jusqu'à concurrence de 25 000 fr. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les convocations peuvent être adressées aux actionnaires par lettres recommandées. La société est administrée par un conseil d'administration d'un à 3 membres. Est seul administrateur Hans Wächter, de Bâle, à La Chaux-de-Fonds. La société est engagée par la signature individuelle de l'administrateur. Locaux: rue du Parc 27.

Bureau de Neuchâtel

23 avril 1949.

CISAC, Chimie des fermentations S.A., à Cressler (FOSC. du 25 janvier 1949, N° 20, page 237). La signature de Karl-Hugo Locher, fondé de procuration, est radiée.

23 avril 1949. Chaussures.

Johann Kurth, succursales de Neuchâtel et Le Landeron-Combes, magasins de chaussures (FOSC. du 4 octobre 1933, N° 232, page 2326), avec siège principal à La Neuveville. La raison est radiée d'office par suite de la radiation de la maison au siège principal (FOSC. du 30 mars 1949, N° 75, page 848).

25 avril 1949.

Chaussures J. Kurth S.A. (Schuhwaren J. Kurth A.G.), succursale de Neuchâtel. Sous cette raison sociale, la société anonyme «Chaussures J. Kurth S.A. (Schuhwaren J. Kurth A.G.)», à La Neuveville, commerce et réparations de chaussures de tous genres et d'articles analogues, inscrite sur le registre du commerce de La Neuveville le 25 mars 1949 (FOSC. du 30 mars 1949, N° 75, page 848), a, suivant décision de son assemblée constitutive du 18 mars 1949, créé une succursale à Neuchâtel. Celle-ci est engagée par la signature individuelle de Georges Ritzmann, de Schaffhouse, président; Hans-Werner Kurth, d'Attiswil, vice-président, et Roland-Erich Kurth, d'Attiswil, secrétaire, tous trois à La Neuveville. Bureaux de la succursale: rue du Seyon 3.

25 avril 1949.

Chaussures J. Kurth S.A. (Schuhwaren J. Kurth A.G.), succursale de Landeron-Combes. Sous cette raison sociale, la société anonyme «Chaussures J. Kurth S.A. (Schuhwaren J. Kurth A.G.)», à La Neuveville, commerce et réparations de chaussures de tous genres et d'articles analogues, inscrite sur le registre du commerce de La Neuveville le 25 mars 1949 (FOSC. du 30 mars 1949, N° 75, page 848), a, suivant décision de son assemblée constitutive du 18 mars 1949, créé une succursale au Landeron-Combes. Celle-ci est engagée par la signature individuelle de Georges Ritzmann, de Schaffhouse, président; Hans-Werner Kurth, d'Attiswil, vice-président, et Roland-Erich Kurth, d'Attiswil, tous trois à La Neuveville. Bureaux de la succursale: route de Neuchâtel.

Genf — Genève — Ginevra

22 avril 1949. Imprimerie.

M. Burgi, à Genève, imprimerie, en faillite (FOSC. du 19 juillet 1948, page 2016). La procédure de faillite étant clôturée, la raison est radiée d'office.

22 avril 1949. Produits laitiers.

Marcel Veuve, à Genève, commerce de produits laitiers et épicerie, à l'enseigne: «La Fruitière», et café-restaurant, à l'enseigne: «Le Vieux-Bourg» (FOSC. du 13 juillet 1948, page 1966). Par jugement du 2 mars 1949, le Tribunal de première instance de Genève a déclaré le titulaire en état de faillite.

22 avril 1949. Parfumerie, etc.

M. Marbach, à Genève, fabrication et commerce de produits de parfumerie et représentation de produits pharmaceutiques (FOSC. du 15 novembre 1944, page 2532). Par jugement du 14 février 1949, le Tribunal de première instance de Genève a déclaré le titulaire en état de faillite.

22 avril 1949. Lustrerie, etc.

P. Cornu, à Genève, représentation de lustrerie, d'outillage de précision et d'articles de diverses natures (FOSC. du 1^{er} novembre 1948, page 2938). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

22 avril 1949. Tabacs, cigarettes, etc.

La Clvette S.A., à Chêne-Bougeries, achat, manufacture et vente de tabacs et cigarettes, etc. (FOSC. du 14 décembre 1948, page 3386). L'administrateur Pierre-Antoine Pelcot est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. La signature individuelle est conférée à l'administrateur Edouard Petitpierre (inscrit, jusqu'ici sans signature).

22 avril 1949.

Société Immobilière de la Rue de la Filature N° 10bis, à Genève, société anonyme (FOSC. du 27 juillet 1948, page 2098). Le conseil d'administration a été porté à trois membres qui sont: Clément Déprez (inscrit), nommé président; François Roch, secrétaire, de Lancy, au Grand-Lancy, commune de Lancy, et Johann Gamrith, de nationalité autrichienne, à Vienne (Autriche), lesquels engagent la société par leur signature collective à deux. Les pouvoirs de l'administrateur Clément Déprez sont modifiés en conséquence.

22 avril 1949. Articles de diverses natures, etc.

Eric Wyler, à Genève, représentation, importation et exportation d'articles de diverses natures, agent général pour la Suisse de la maison «Milopoulos Frères», de Paris (FOSC. du 7 mai 1948, page 1286). Cette raison sociale est radiée par suite de remise de son actif et de son passif, sur la base d'un bilan au 31 décembre 1948, à la société anonyme «Milopoulos Frères S.A.», à Genève, ci-après inscrite.

22 avril 1949. Articles de diverses natures.

Milopoulos Frères S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 6 avril 1949, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but la représentation, l'importation et l'exportation d'articles de diverses natures et pour objet la reprise de l'actif et du passif et la suite des affaires de la maison «Eric Wyler», à Genève, sur la base d'un bilan au 31 décembre 1948, annexé à l'acte de constitution, comportant un actif de 61 224 fr. 38 (mobilier, caisse, chèques postaux, débiteurs divers, ichta, marchandises générales, créance contre Eric Wyler) et un passif de 61 224 fr. 38 (créanciers divers). Cette reprise a été faite sans aucune soule. La société est mise et subrogée dans tous les droits et obligations de la maison «Eric Wyler», dont elle aura les profits et les charges à compter du 1^{er} janvier 1949. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr. chacune; il est entièrement libéré. Il a été fait en outre apport de diverses marchandises, figurant en un inventaire en date du 6 avril 1949, annexé à l'acte de constitution. Cet apport a été fait et accepté pour le prix de 50 680 fr. en paiement duquel, il a été remis à l'apporteur 47 actions de la société, de 1000 fr. au porteur, entièrement libérées, l'apporteur restant créancier pour le solde, soit 3680 fr. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé d'un ou de plusieurs membres, actuellement de Théophile Milopoulos, président, de nationalité cubaine, à Genève; Eric Wyler, secrétaire, d'Endingen (Argovie), à Genève, et Carl Wyler, d'Endingen, à St-Gall. La société est engagée par la signature individuelle des administrateurs Théophile Milopoulos et Eric Wyler. Locaux: rue du Marché 17.

23 avril 1949. Café-brasserie.

Roh Victor, à Genève, café-brasserie du Midi (FOSC. du 2 octobre 1919, page 1732). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

23 avril 1949. Chimier.

S. Wehrli-Armand, à Genève, chimier (FOSC. du 9 février 1948, page 404). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

23 avril 1949. Chimier.

Ancienne Maison Victor Armand, L. Ducrey, succ^r, à Genève. Le chef de la maison est Léon-François Ducrey, de Bovernier (Valais), à Sion. Procuration individuelle est conférée à Robert Terrier, de Genève, à Bellevue. Chimier. Rue du Rhône 35.

23 avril 1949. Transports.

Charles Corthésy, à Genève, entreprise de transports de marchandises par camions-autos (FOSC. du 20 décembre 1944, page 2801). La procuration individuelle conférée à Charles dit René Corthésy, fils, est éteinte.

23 avril 1949. Panneaux-réclame, etc.

R. Fragnière, à Genève, représentation de panneaux-réclame pour commerçants; représentation de petite confiserie et d'articles de diverses natures (FOSC. du 29 septembre 1948, page 2634). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

23 avril 1949. Bureau spécialisé en matière de propriété industrielle et intellectuelle, etc.

Jacques Micheli, à Genève. Le chef de la maison est Jacques Micheli, de Genève, à Jussy, séparé de biens de Jacqueline-Antoinette, née Juillard. Bureau spécialisé en matière de propriété industrielle et intellectuelle, de brevets d'invention, marques de fabrique et de commerce, de dessins et de modèles industriels et toutes affaires connexes. Rue du Rhône 82.

23 avril 1949. Comestibles.

M. W. Jeanloz, à Genève, commerce de comestibles (FOSC. du 27 janvier 1944, page 211). Cette raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

23 avril 1949. Matières premières, etc.

Sarma S.A., à Genève, matières premières, marchandises de toute nature et de toute provenance, etc. (FOSC. du 1^{er} novembre 1948, page 2938). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 14 avril 1949, la société a modifié ses statuts. Les modifications ne sont pas soumises à publication. Le conseil d'administration est composé de Roger Egger, président, de Chêne-Bourg, à Genève; Charles Bise, secrétaire, de Murist (Fribourg), à Genève, et Isaïe Bochaty (inscrit jusqu'ici comme secrétaire). La société est engagée par la signature collective des administrateurs Roger Egger et Charles Bise. En conséquence, l'administrateur Isaïe Bochaty n'exerce plus la signature sociale; ses pouvoirs sont éteints. L'administrateur Ernest Abrecht, président, a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Locaux actuels: place du Port 2.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Bundesratsbeschluss

betreffend die Verordnung über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen

(Vom 26. April 1949)

Der Schweizerische Bundesrat beschliesst:

Art. 1. Die Geltungsdauer des Artikels 486 der Verordnung über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, Fassung vom 11. April 1947, wird bis auf weiteres verlängert.

Art. 2. Der vorstehende Bundesratsbeschluss tritt am 1. Mai 1949 in Kraft.

Arrêté du Conseil fédéral

concernant l'ordonnance qui règle le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels

(Du 26 avril 1949)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

A titre premier. La validité de l'article 486 de l'ordonnance réglant le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels, teneur du 11 avril 1947, est prolongée jusqu'à nouvel avis.

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le 1^{er} mai 1949.

Decreto del Consiglio federale

concernante l'ordinanza sul commercio delle derrate alimentari e degli oggetti d'uso e consumo

(Del 26 aprile 1949)

Il Consiglio federale svizzero decreta:

Art. 1. La validità dell'articolo 486 dell'ordinanza sul commercio delle derrate alimentari e degli oggetti d'uso e consumo, nel testo dell'11 aprile 1947, è prorogata fino a nuovo ordine.

Art. 2. Il presente decreto entra in vigore il 1° maggio 1949.

Verfügung Nr. 29

des Eidgenössischen Departements des Innern betreffend eine vorübergehende Abänderung der Verordnung über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen

(Vom 21. April 1949)

Das Eidgenössische Departement des Innern, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 26. November 1940 betreffend Ermächtigung des Eidgenössischen Departements des Innern zur Abänderung der Verordnung über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, verfügt:

Art. 1. Artikel 284, Absatz 3, Artikel 285, Absatz 7 (Fassung vom 2. Oktober 1941), und Artikel 290, Absatz 1, der eidgenössischen Lebensmittelverordnung vom 26. Mai 1936, werden aufgehoben und durch folgende Bestimmungen ersetzt:

Art. 284, Abs. 3. Der Zusatz von künstlichen Essenzen, künstlichen Süßstoffen und von schraubbildenden Mitteln ist verboten.

Art. 285, Abs. 7. Der Zusatz von künstlichen Süßstoffen ist gestattet, muss aber auf der Flaschenetikette in deutlich lesbarer Schrift angegeben sein. Wird neben der künstlichen Süßung auch noch auf eine Zuckeringewiesen, so muss der Zuckergehalt mindestens 20 g/l des Getränkes betragen.

Art. 290, Abs. 1. Limonadenpulver, Limonadenbonbons und ähnliche Präparate dürfen nur verpackt in den Handel gebracht werden und müssen hinsichtlich Zusammensetzung sinngemäss den an Limonaden gestellten Anforderungen entsprechen. Auf Packungen, Plakaten und sonstigen Reklamen müssen die verwendeten Grundstoffe in gut lesbarer Schrift angegeben werden, ebenso die Firma des Herstellers oder des Verkäufers. Ein Zusatz von künstlichen Süßstoffen ist für sich neben der Sachbezeichnung oder dem Phantasienamen in deutlich lesbarer Schrift anzugeben. Der Ausdruck «gezuckert» ist nur gestattet, wenn sich in dem nach Vorschrift zubereiteten Getränk mindestens 20 g Zucker pro Liter ergeben.

Art. 2. Diese Verfügung tritt am 5. Mai 1949 in Kraft.

Ordonnance N° 29

du Département fédéral de l'intérieur modifiant temporairement l'ordonnance réglant le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels

(Du 21 avril 1949)

Le Département fédéral de l'intérieur, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 26 novembre 1940 autorisant le Département de l'intérieur à modifier l'ordonnance réglant le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels, arrête:

Article premier. Les articles 284, 3^e alinéa, 285, 7^e alinéa (teneur du 2 octobre 1941), et 290, 1^{er} alinéa de l'ordonnance du 26 mai 1936 réglant le commerce des denrées alimentaires sont abrogés et remplacés par les dispositions suivantes:

Art. 284, al. 3. Il est interdit d'additionner ces boissons d'essences artificielles, de matières édulcorantes artificielles ou de substances saponifiantes.

Art. 285, al. 7. Il est permis d'additionner les limonades de matières édulcorantes artificielles; cette adjonction doit être mentionnée en caractères distincts sur l'étiquette des bouteilles. Si, outre une édulcoration artificielle, on mentionne encore une adjonction de sucre, la teneur en sucre doit être au minimum de 20 g. par litre de boisson.

Art. 290, 1^{er} al. Les poudres et bonbons pour limonades et les préparations analogues ne peuvent être mis dans le commerce que dans des emballages fermés; ils doivent satisfaire, en ce qui concerne leur composition, aux mêmes exigences que les limonades. L'indication des matières premières employées, ainsi que la raison sociale du fabricant ou du vendeur, doivent être inscrites en caractères distincts sur les emballages, affiches

et autres réclames. Une adjonction d'édulcorants artificiels doit être mentionnée séparément, à proximité de la dénomination spécifique ou du nom de fantaisie, en caractères clairement lisibles. L'emploi de l'expression «sucrée» n'est permis que si la boisson, préparée conformément aux indications, renferme au moins 20 g. de sucre par litre.

Art. 2. La présente ordonnance entre en vigueur le 5 mai 1949.

Ordinanza N° 29

del Dipartimento federale dell'interno che modifica temporaneamente l'ordinanza sul commercio delle derrate alimentari e degli oggetti d'uso e consumo

(Del 21 aprile 1949)

Il Dipartimento federale dell'interno, visto il decreto del Consiglio federale del 26 novembre 1940 che autorizza il Dipartimento federale dell'interno a modificare l'ordinanza sul commercio delle derrate alimentari e degli oggetti di uso e consumo, decreta:

Art. 1. L'articolo 284, terzo capoverso, e l'articolo 285, settimo capoverso, dell'ordinanza sul commercio delle derrate alimentari del 26 maggio 1936, modificati il 2 ottobre 1941, come pure l'articolo 290, primo capoverso, sono abrogati e sostituiti dalle disposizioni seguenti:

Art. 284, terzo capoverso. È vietato aggiungere a queste bevande essenze artificiali, edulcoranti artificiali o sostanze che producono schiuma.

Art. 285, settimo capoverso. L'aggiunta di edulcoranti artificiali è lecita, ma deve essere indicata sui cartellini delle bottiglie in caratteri ben leggibili. Se, oltre l'aggiunta di un edulcorante artificiale, è menzionata anche quella dello zucchero, la quantità dello zucchero aggiunto deve essere almeno di 20 g. per ogni litro di bevanda.

Art. 290, primo capoverso. Le polveri e le pastiglie per gassose e le preparazioni del genere possono essere messe in commercio soltanto in imballaggi chiusi; essi devono soddisfare, per ciò che concerne la composizione, ai requisiti stabiliti per le gassose. Sugli imballaggi, gli affissi ed altra réclame deve figurare, in caratteri ben leggibili, oltre alle sostanze prime adoperate, anche la ditta del fabbricante o del venditore. L'aggiunta di edulcoranti artificiali deve essere indicata separatamente, vicino alla denominazione specifica o al nome di fantasia, in caratteri chiaramente leggibili. L'uso dell'espressione «zuccherata» è lecito soltanto se la bevanda, preparata conformemente alle indicazioni, contiene almeno 20 g. di zucchero per ogni litro di bevanda.

Art. 2. La presente ordinanza entra in vigore il 5 maggio 1949.

Verfügung Nr. 799 A/49

der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über die Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte

(Rückerstattung beim Export von ungezuckerter ausländischer Kondensmilch)

(Vom 26. April 1949)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 17, bzw. 17a des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 16. Juli 1942, bzw. 12. April 1947, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung (Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte), im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft, verfügt:

1. Die Verfügung Nr. 799 A/48 über die Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte (Rückerstattung beim Export von ungezuckerter ausländischer Kondensmilch), vom 13. Februar 1948, wird mit Wirkung ab 1. Juli 1949 aufgehoben.

2. Die vor diesem Datum eingetretenen Tatbestände werden auch nachher nach den Bestimmungen der Verfügung Nr. 799 A/48 beurteilt.

Prescriptions N° 799 A/49

de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant la caisse de compensation des prix du lait et des produits laitiers

(Remboursement de taxes lors de l'exportation de lait condensé étranger, non sucré)

(Du 26 avril 1949)

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu les ordonnances N° 17 et 17a du Département fédéral de l'économie publique, des 16 juillet 1942 et 12 avril 1947, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché (caisse de compensation des prix du lait et des produits laitiers); d'entente avec la Division de l'agriculture, prescrit:

1° Les prescriptions N° 799 A/48, du 13 février 1948, concernant la caisse de compensation des prix du lait et des produits laitiers (remboursement de taxes lors de l'exportation de lait condensé étranger, non sucré), sont abrogées avec effet au 1^{er} juillet 1949.

2° Les faits intervenus avant cette date continueront à être jugés d'après les dispositions des prescriptions N° 799 A/48.

Prescrizione N° 799 A/49

dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente la cassa di compensazione dei prezzi del latte e dei latticini

(Rimborso di tasse all'atto dell'esportazione di latte condensato estero, non zuccherato)

(Del 26 aprile 1949)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, viste le ordinanze N° 17 e N° 17a del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 16 luglio 1942 e 12 aprile 1947, concernenti il costo della vita e i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato (cassa di compensazione dei prezzi del latte e dei latticini), d'intesa con la Divisione dell'agricoltura, prescrive:

1. È abrogata, con effetto dal 1° luglio 1949, la prescrizione N° 799 A/48, del 13 febbraio 1948, concernente la cassa di compensazione dei prezzi del latte e dei latticini (rimborso di tasse all'atto dell'esportazione di latte condensato estero, non zuccherato).

2. I fatti avvenuti prima di tale data continueranno ad essere giudicati conformemente alle disposizioni della prescrizione N° 799 A/48.

Verfügung Nr. 496 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über die höchstzulässigen Preise für Nahrungsmittel im Mai 1949

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügungen Nrn. 1 und 57 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939 bzw. 24. Oktober 1945, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 496/April 1949, verfügt:

(Aenderungen gegenüber der Verfügung Nr. 496/April 1949:

- 1. Preis: Pos. 54—59 a, 75, 77, 110, 111 und 116;
2. Text: Pos. 54—59 a.)

I. Für nachgenannte Waren gelten im Monat Mai 1949 folgende Höchstpreise:

Table with columns: Pos., Artikel, Höchstzulässiger Abgabepreis an Detaillisten (ohne Umsatzsteuer) Fr. je 100 kg netto, Detail-Höchstpreis (inkl. eventuelle Umsatzsteuer) netto Fr., brutto mit mindestens 5% Fr.

Table with columns: Pos., Artikel, Höchstzulässiger Abgabepreis an Detaillisten (ohne Umsatzsteuer) Fr. je 100 kg netto, Detail-Höchstpreis netto Fr., brutto mit mindestens 5% Fr.

* Siehe Ergänzungsbestimmungen unter Ziffer 2 hiernach.

Pos.

- 105 Brot: gemäss Verfügung Nr. 12 des EVD über den Meh- und Brotpreis, vom 18. Februar 1947, und den gestützt hierauf erlassenen Einzelverfügungen der EPK;
- 105a Weissbrot: Gemäss Verfügung 663 A/47, vom 22. März 1947;
- 106 Kleinbrot: Gemäss Verfügung 663 A/47, vom 22. März 1947;
- 107 Spezialbrot: Gemäss Verfügung 663 A/47, vom 22. März 1947.
- 108 Zwieback und Paniermehl: Bäckereizwieback und Paniermehl gemäss Verfügungen Nrn. 610 A/43 und 610 B/45, industriell hergestellter Zwieback gemäss Verfügung Nr. 443 A/43 der EPK;
- 109 Milch: gemäss den örtlichen Regelungen; Nrn. 636 A/47 (Mager- und Buttermilch), 257 B/48 (Rahm), 611 A/47, und 611 B/47 (Trocken- und Kondensmilch); Verfügung 798 A/47 (importierte Kondensmilch); Yoghurt gemäss den erlassenen Einzelverfügungen.
- 110 Butter: gemäss Spezialverfügungen Nrn. 637 A/47, 637 A/48 und 637 A/49 (Frisch- und eingesottene Butter).
- 111 Käse: gemäss Spezialverfügungen Nrn. 422 A/47 (Schachtelkäse); 485 A/47 (Freiburger Vacherin); 55 A/46 (Glärner Kräuterkäse); 624 A/43 (Molkenzieger); 638 A/47 (Weichkäse und halbhartes Schnittkäse); 661 A/47 und 661 A/49 (Hartkäse); 662 A/47 (Appenzeller Käse); 676 A/43 (Parmesan-Käse); 788 A/46 (importierte Käsesorten).
- 112 Honig: gemäss Spezialverfügung Nr. 417 A/46.
- 113 Für Konfitüren und Fruchtkonserven gelten höchstens die Listenpreise der Fabriken, bzw. die auf den Packungen aufgedruckten Preise.
- 114 Für Kaffeesurrogate sowie für die in dieser Verfügung nicht genannten Fleischsorten werden bis auf weiteres keine allgemein gültigen Höchstpreise festgesetzt; die höchstzulässigen Detailpreise für diese Artikel richten sich nach den einschlägigen Sondervorschriften.
- 115 Uehrlige Nahrungsmittel: Die Preise der vorstehend nicht aufgeführten Nahrungsmittel richten sich nach den allgemeinen Höchstpreisbestimmungen gemäss Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung und gestützt darauf erlassenen Verfügungen der Eidgenössischen Preiskontrollstelle.
- 116 Eier: Die Preisbildung richtet sich nach den Bestimmungen der Verfügungen Nrn. 618 A/49 und 618 C/49.
Die Preise für ausländische Schalenener richten sich nach den Bestimmungen der Verfügung Nr. 618 A/46, vom 26. Februar 1946.

II. Ergänzungsbestimmungen:

a) Ergänzungsbestimmungen zu den einzelnen Positionen:

Zu Pos. 1.—7. Zucker. Der Engrospreis von Fr. 94.— für Kristallzucker gilt als höchstzulässiger Abgabepreis auch für Frankollieferungen an gewerbliche Verbraucher (Bäckereien, Kondisereien usw.).

Der höchstzulässige Abgabepreis für Würfelzucker, Basis Sackwürfel, durch die Zuckerfabriken wird auf Fr. 97.— pro 100 kg ab Fabrik festgesetzt. Der höchstzulässige Abgabepreis für die übrigen Sorten berechnet sich nach den durch die EPK genehmigten Spannungslisten der Zuckerfabrik und Raffinerie Aarberg AG. und der Zuckermühle Ruppertswil AG. vom 1. November 1948.

Für Stücksendungen direkt an die Kunden der Käufer darf durch die Zuckerfabriken ein Stückgutzuschlag von höchstens 30 Rp. pro 100 kg berechnet werden, der zu Lasten der Grosshandlung geht. Die Mehrfracht für solche Sendungen über die Basisfracht für Sendungen ganzer Wagen ab Fabrik bis Käufer-Station kann dem Käufer belastet werden.

Der für Würfelzucker, offen, festgesetzte Engrospreis von Fr. 101.— (höchstzulässiger Abgabepreis an Detailisten) bezieht sich auf Sackware. Für Würfelzucker in Karton beträgt der Engrospreis Fr. 108.25 bei Lieferung in 25-kg-Kartons. Die für offenen Würfelzucker festgesetzten Detailhöchstpreise gelten für Sack- wie für Kisten-, bzw. Kartonware.

Bei der Festsetzung der Detailverkaufspreise für andere in dieser Verfügung nicht erwähnte Zuckersorten (Grüsszucker, Puderzucker, Stangen Zucker) ist auf die absolute Vorkriegsmarge (in Franken und Rappen) abzustellen. Dieselbe darf um einen Teuerungszuschlag von maximal 30% erhöht werden.

Zu Pos. 14.—21. Teigwaren: Für Teigwaren nach Bologneser Art (sogenannte Ausstechware) darf auf den Verkaufspreisen der betreffenden Teigwarenpositionen ein Zuschlag von maximal 5 Rp. per Kilogramm erhoben werden.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Teigwaren führt, müssen «Hörnli offen» in der Höchstpreisliste von netto 92 Rp. per Kilogramm der Käuferschaft zur Verfügung stehen und bei der Preisanschrift ausdrücklich als solche gut sichtbar bezeichnet werden.

Der Detailhandel hat grundsätzlich Anspruch darauf, im bisherigen Verhältnis mit sogenannten «Aktions-»-Teigwaren beliefert zu werden. Um dem Detailisten zu ermöglichen, in jedem Fall der ihm obliegenden Führungspflicht in bezug auf billige «Hörnli offen», Position 14, nachzukommen, ist der liefernde Fabrikant verpflichtet, dem Detailisten auf sein Verlangen wenigstens ¼ von dessen Bestellungen in Form von «Hörnli offen», zum Höchstbezugspreis gemäss Position 14 abzugeben.

Soweit Fabrikanten Teigwarenspezialitäten herstellen, für welche die Verkaufsansätze mit Sonderbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über den Engrospreis dieser Verfügung liegen, haben sich die Detailisten an den Detailhöchstpreis zu halten, der ihnen vom Lieferanten mitgeteilt wird.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions-»-Teigwaren in Collis unter 20 kg kann bis auf weiteres höchstens der Anbruchzuschlag von 3 Rp. per Kilogramm berechnet werden.

Zu Pos. 34. Malsgröss und Malsmehl: In den Kantonen Graubünden und Tessin erfolgt die Belieferung des Detailhandels direkt durch die Mühlen zum Höchstpreis von Fr. 57.50, abzüglich 2% Skonto, bzw. Fr. 56.50 je 100 kg netto ohne Sack. Der Detailhöchstpreis beträgt im Tessin ab 7. November 1945 netto 64 Rp., brutto (mit 5% Rabatt) 68 Rp. per Kilogramm (vergleiche Verfügung Nr. 432 A/45, vom 25. Oktober 1945).

Zu Pos. 35.—50 a. Haferprodukte, Roglgerste, Hirsenprodukte und Hülsenfrüchte.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Haferflocken, Hafergrütze und Roglgerste führt, müssen diese Produkte offen zu den Höchstpreisen gemäss Positionen 35 bis 37 der Käuferschaft zur Verfügung stehen und bei der Preisanschrift ausdrücklich als «Führungspflichtig» gut sichtbar bezeichnet werden.

Der Detailist hat grundsätzlich Anspruch darauf, dass das ihm zustehende Quantum Haferprodukte und Roglgerste «offen» zum betreffenden Höchstbezugspreis zur Ablieferung gelangt. Der Lieferant ist zu entsprechender Belieferung des Detailisten verpflichtet.

Grossisten und Detailisten, welche Haferprodukte, Roglgerste, Hirsenprodukte und Hülsenfrüchte offen beziehen und selbst paketieren, sind zur Berechnung eines Zuschlages zu den Preisen der offenen Ware nur auf Grund einer Einzelbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle berechtigt. Als Paketware gelten: Kartonpackungen mit oder ohne Papierumlage, auch kombiniert mit Viskosefolien (Cellux, Cellophan und ähnliches), sowie Beutel aus Viskosefolien oder aus Papier in Verbindung mit Viskosefolien.

Das im Detailhandel übliche Abfüllen in Papierbeutel berechtigt nicht zur Berechnung eines Paketierungszuschlages.

Müller und Grossisten, welche offene Hirsenprodukte und Hülsenfrüchte in 1- bis 2 ½-kg-Papierbeuteln abfüllen, sind berechtigt, zu den für offene Ware festgesetzten Höchstpreisen einen Zuschlag von höchstens 3 Rp. je Kilogramm zu berechnen. Die für offene Ware festgesetzten Detailhöchstpreise dürfen jedoch auch in solchen Fällen nicht überschritten werden. Solche Müller und Grossisten sind verpflichtet, diese Bestimmungen ihren Abnehmern ausdrücklich zur Kenntnis zu bringen.

Auf sämtlichen Paketen von Haferprodukten, Roglgerste, Hirsenprodukten und Hülsenfrüchten muss der höchstzulässige Detailverkaufspreis aufgedruckt sein. Dieser Vermerk muss auch in Viskosefolienbeuteln nach aussen sichtbar auf einer Einlage angebracht sein. Für das Anbringen des Preisaufdruckes ist diejenige Firma verantwortlich, welche die Ware paketiert.

Zu Pos. 55.—59a. Kakao- und Schokoladepulver. Paketierte Kakao- und Schokoladepulver mit dem bisherigen (höheren) Preisaufdruck dürfen weiterhin im Rahmen des aufgedruckten Detailverkaufspreises abgegeben werden.

Zu Pos. 60.—63 a. Pfliehkaffee, Führungspflicht. Gross- und Detailhandel sind verpflichtet, mindestens 30% des gesamten Kaffeeverkaufs in Form von reinem Bohnenkaffee in der Höchstpreisliste gemäss Positionen 60 und 61 («Pfliehkaffee») der Abnehmerschaft zur Verfügung zu halten. In den Detailverkaufsstellen ist dieser «Pfliehkaffee» bei der Preisanschrift ausdrücklich als «billigster Bohnenkaffee geröstet» gut sichtbar zu bezeichnen. Die Preise der übrigen Sorten sind nach Verfügung Nr. 543 zu ermitteln; die für die Positionen 62.—63a angegebenen Preise gelten dabei als absolute Höchstpreise.

Zu Pos. 64 und 64a. Tee. Führungspflicht. Gross- und Detailhandel sind verpflichtet, ihren Abnehmern auf Verlangen jederzeit Pflichttee im Rahmen der unter Position 64 und 64 a festgesetzten höchstzulässigen Preise abzugeben.

Zu Pos. 64 b.—g. Tee: Auserlesene Spitzenqualitäten, deren nachweisbare Importeinstandpreise bei Darjeelings über Fr. 9.50 je Kilogramm, Ceylon über Fr. 8.50 je Kilogramm liegen, sind im Rahmen der Verfügung Nr. 750 A/47, vom 10. April 1947, zu kalkulieren.

Zu Pos. 65 und 65 a. Spelseöl in Leihgebinden: Falls die Leihbinde fakturiert werden, sind sie zum gleichen Preis zurückzunehmen. Eine Belastung darf dem Spezierer durch Einführung der Leihbinde nicht entstehen.

Zu Pos. 66.—66e. Spisefett, tablettiert: Die Preise dürfen nur angewandt werden, wenn sie auf der Packung aufgedruckt sind (die Abänderung von Preisaufdrucken ist gemäss Verfügung Nr. 572 A/44 untersagt). Die Verkaufspreise der gemischten Spisefette werden mittels Einzelbewilligungen festgesetzt.

Zu Pos. 80.—80 b. Fleischkonserven: Die Abgabepreise an Detailisten verstehen sich ohne aufgeklebte Etiketten. Die Etiketten werden gratis mitgeliefert. Für Konserven mit aufgeklebten Etiketten erhöht sich der Abgabepreis an Detailisten um 0,5 Rp./Dose. Die Netto-Detailhöchstpreise verstehen sich ohne Umsatzsteuer.

Zu Pos. 80 c. Fleischkonserven: Für importierte Fleischkonserven wird die Marge der Detailisten auf 20% netto ohne Warenumsatzsteuer, bzw. 27 ½% inklusive Warenumsatzsteuer und mindestens 5% Rabatt festgesetzt, soweit keine absoluten Höchstpreise verfügt wurden. Der festgesetzte Netto-Detailhöchstpreis von Fr. 2.60/Dose versteht sich ohne Warenumsatzsteuer.

Zu Pos. 84.—88 e. Würste: Bezüglich der Preise der Würstsorten wird auf die Bestimmungen der Verfügung Nr. 627 C/48 verwiesen.

Für Salami «Biondi» und «Nostrano» ist überdies ein Zuschlag von 20 Rp. per Kilogramm auf den angesetzten Preisen zulässig; die Detailpreise erfahren dagegen keine Veränderung.

Im übrigen wird auf die Verfügung Nr. 627 B/48 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 29. Mai 1948, verwiesen.

Für Importsalami vergleiche Verfügung Nr. 627 C/43.

b) Generelle Bestimmungen:

1. Sämtliche im Detailhandel feilgebotenen und ausgestellten Waren müssen mit klarer Bezeichnung des Detailverkaufspreises in Franken und Rappen gemäss Verfügung Nr. 572 A/44, vom 29. September 1944, betreffend Anschrift und Aufdruck der Detailpreise, versehen werden. Soweit für einzelne Artikel nicht besondere Bestimmungen erlassen wurden, gelten die Detailpreise inklusive Verpackung (auch bei Abgabe in Spezialpackungen, wie z. B. Geschenkpackungen, Festpackungen). Der Handel ist berechtigt, paketierte Waren zum aufgedruckten Preis auszuverkaufen.

2. Kleinmengenzuschläge auf den Preisen für Engroslieferungen offener Waren in angebotenen Originalsäcken (Kristallzucker, Sackwürfel, Reis, Mehl, Weizen- und Maisgröss, Hafer- und Gerstenprodukte, Hirsenprodukte, Hülsenfrüchte).

Kleinmengenzuschläge dürfen ganz allgemein nur für Lieferungen unter Originalsackgewicht erhoben werden: für Lieferungen in Mengen über dem Gewicht eines Originalsackes in ein und derselben Sendung ist daher die Erhebung eines Kleinmengenzuschlages unzulässig.

Für Anbruchlieferungen offener Waren dürfen dem Empfänger folgende Kleinmengen-zuschläge belastet werden: für Mengen im Anbruch von 25 kg und mehr: höchstens 2 Rp. per Kilogramm; für Mengen im Anbruch unter 25 kg: höchstens 3 Rp. per Kilogramm. Dieselben Zuschläge dürfen auch bei Lieferungen angebotener Einheitspackungen von paketierte Würfel- und Grüsszucker erhoben werden.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions-»-Teigwaren in Collis unter 20 kg kann bis auf weiteres der Anbruchzuschlag von 3 Rp. per Kilogramm berechnet werden.

3. Lieferungen an Grossverbraucher (kollektive Haushaltungen, wie Gastgewerbe, Spitäler usw.): Für solche Lieferungen ist ein angemessener Mittelpreis zwischen dem Abgabepreis an Detailisten und dem Detailpreis zur Anwendung zu bringen.

Bei Lieferungen von Fleisch- und Wurstwaren sowie von Metzgereifetten sind dagegen die bisher üblichen Rabatte zu gewähren. Sofern keine einheitlichen Wiederverkäuferpreise vorgeschrieben sind, ist bei Lieferungen an Wiederverkäufer ein angemessener Rabatt einzuräumen.

4. Die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gelten bei Bahnlieferungen franko Empfangsstation, bei Camionlieferungen franko Domizil.

Bei Lieferungen nach ausgleichsberechtigten Berggemeinden gelten die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gemäss Verfügungen Nrn. 718 A/43, 718 A/44, 718 B/44, 718 B/46 und 718 A/48, franko Domizil, bzw. franko Station des Empfängers, insofern die Kosten der Zufuhr vom Bahnhof nach seinem Domizil (EFD) die Ansätze der ortsüblichen Camionnagespesen 80 Rp. je 100 kg nicht übersteigen (siehe Weisung EPK vom 4. Februar 1949).

Ab 1. Januar 1944 dürfen auf Grund der Verfügung Nr. 718 A/43 die bisher im Einzelvertrieb mit den zuständigen kantonalen Behörden (kantonalen Kriegswirtschaftsamtern, bzw. kantonalen Preiskontrollstellen) angewendeten Transportzuschläge für Lieferungen nach Berglagen nicht mehr erhoben werden.

5. Die zuständigen kantonalen Behörden sind berechtigt, bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle die Herabsetzung der durch diese Verfügung angesetzten Höchstpreise bei Vorliegen besonderer Verhältnisse zu beantragen; die Herabsetzung erfolgt gegebenenfalls durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle.

6. Soweit der Detailhandel Rabatte, bzw. Rückvergütungen von mehr als 5% gewährt, können die in dieser Verfügung angesetzten Bruttoverkaufspreise entsprechend erhöht werden, jedoch darf sich, nach Abzug des Rabattes, bzw. der Rückvergütung, aussernfalls der höchstzulässige Nettopreis ergeben. Diese Regelung bezieht sich dagegen nicht auf Waren, deren höchstzulässiger Detailverkaufspreis bereits den Fabrikanten vorgeschrieben und von diesen vorschriftsgemäss auf die Packungen gedruckt wurde.

7. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

Montreux-Territet, 28. April 1949.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement,
der Chef der Eidgenössischen Preiskontrollstelle: F. H. CAMPICHE,

Rubriques:

- 105 Pain: selon ordonnance N° 12 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 février 1947, concernant le prix de la farine et du pain, et conformément aux décisions d'espèce y relatives, promulguées par l'O.F.C.P.;
- 105a pain blanc: selon prescriptions N° 663 A/47, du 22 mars 1947;
- 106 petits produits de la boulangerie: selon prescriptions N° 663 A/47, du 22 mars 1947;
- 107 pains spéciaux: selon prescriptions N° 663 A/47, du 22 mars 1947.
- 108 Biscottes (« zwiebacks ») et gaucres: zwiebacks de boulangerie et de panure selon prescriptions N° 610 A/43 et 610 B/45, zwiebacks fabriqués industriellement d'après les prescriptions N° 443 A/43 de l'Office fédéral du contrôle des prix.
- 109 Lait: selon réglementations locales: prescriptions N° 636 A/47 (lait écrémé et babeurre), 257 B/48 (crème), 611 A/47 et 611 B/47 (lait desséché et lait condensé); prescriptions 798 A/47 (lait condensé importé); yoghourt suivant les prescriptions spéciales.
- 110 Beurre: selon prescriptions spéciales N° 637 A/47, 637 A/48 et 637 A/49 (beurre frais et beurre fondu).
- 111 Fromage: selon prescriptions spéciales N° 422 A/47 (fromage en boîte); 485 A/47 (vacherin fribourgeois); 559 A/46 (fromage aux herbes de Glaris); 624 A/43 (sérac); 638 A/47 (fromage à pâte molle et mi-molle); 661 A/47 et 661 A/49 (fromage à pâte dure); 662 A/47 (fromage d'Appenzell); 676 A/43 (fromage parmesan); cf. prescriptions N° 788 A/46 (les sortes de fromages importés).
- 112 Miel: conformément aux prescriptions spéciales N° 417 A/46.
- 113 Les taux indiqués dans les prix courants des fabriques ou les prix imprimés sur les emballages sont considérés comme prix maximums pour les confitures et les conserves de fruits.
- 114 Succédanés de café et sortes de viandes qui ne figurent pas dans ces prescriptions: aucun prix maximum uniforme n'est fixé pour le moment; les prix de détail pour ces articles sont établis conformément aux prescriptions spéciales y relatives.
- 115 Autres denrées alimentaires: Les prix des denrées alimentaires non mentionnées ci-dessus sont réglés par les dispositions générales de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché et par les prescriptions y relatives, promulguées par l'O.F.C.P.
- 116 Oeufs: La formation des prix est régie par les dispositions des prescriptions N° 618 A/49 et 618 C/49.
- Les prix des œufs en coque étrangers sont réglés par les dispositions des prescriptions N° 618 A/46 du 26 février 1946.

II. Dispositions complémentaires:

a) dispositions complémentaires pour les diverses rubriques:

Ad rubriques 1 à 7, sucre: Le prix de gros de 94 fr. les 100 kg. pour le sucre cristallisé représente le prix de vente maximum pour les livraisons franches de frais de transport à l'artisanat (confiseurs, boulangers, etc.).

Quant aux prix de vente maximums du sucre séché, en sacs, livré par les sucreries, il est fixé à 97 fr. les 100 kg., dépr. fabrique. Le prix de vente maximum pour les autres sortes se calcule d'après les listes des marges de la sucrerie et raffinerie d'Aarberg S.A. et de la Ruppertswil S.A., du 1^{er} novembre 1948, approuvées par notre office.

Les fabriques de sucre qui livrent directement aux clients de leurs acheteurs, par expéditions partielles, en petite vitesse, sont autorisées à percevoir, à cet effet, un supplément maximum de 30 ct. par 100 kg. de la charge du commerce de gros. Les frais de transport supplémentaires occasionnés par de tels envois — dépassant les frais de base pour envois par wagons complets de la fabrique à la station de l'acheteur — peuvent être facturés à ce dernier.

Le prix de gros de 101 fr. du sucre séché en vrac (prix maximum pour les ventes aux détaillants) concerne la marchandise fournie en sacs. Pour le sucre séché en cartons, le prix de gros maximum s'élève à 108 fr. 25 pour des livraisons par cartons de 25 kg. Les prix de détail maximums fixés pour le sucre séché, en vrac, concernent aussi bien les marchandises livrées en sacs que le sucre fourni en caisses et en cartons.

Les prix de détail des sortes de sucre non mentionnées dans les présentes prescriptions (sucre semoule, sucre en poudre, gros déchet en barres) doivent être établis sur la marge absolue d'avant-guerre (en francs et centimes). Cette marge peut être augmentée d'un supplément de renchérissement de 30% au maximum.

Ad rubriques 14 à 21: pâtes alimentaires: Pour les pâtes à la bolonaise, un supplément maximum de 5 ct. par kilogramme peut être ajouté aux prix des diverses pâtes alimentaires.

Obligation d'offre: Tout détaillant qui vend régulièrement des pâtes alimentaires est tenu de mettre à la disposition du public des « cornettes en vrac » au prix maximum net de 92 ct. le kilogramme et de les mentionner bien lisiblement comme telles près du prix.

En principe, les détaillants ont le droit d'être approvisionnés en pâtes à prix réduits, « action » dans les mêmes quantités que jusqu'ici. Afin de permettre aux détaillants de satisfaire régulièrement à l'obligation précitée, les fabricants sont tenus de leur livrer, s'ils le demandent, le quart au moins de leurs commandes sous forme de « cornettes en vrac », au prix maximum de 92 fr. les 100 kg. (rubrique 14).

Dans les cas où les producteurs fabriquent des spécialités de pâtes alimentaires — pour lesquelles l'Office fédéral du contrôle des prix a accordé, par autorisation spéciale, des prix de vente supérieurs aux prix de gros maximums fixés dans les présentes prescriptions — les détaillants devront s'en tenir au prix de détail maximum qui leur est communiqué de la part du fournisseur.

Pour les livraisons de pâtes « action » ordinaires en colis de moins de 20 kg., le supplément de prix de 3 ct. par kilogramme peut être ajouté jusqu'à nouvel avis.

Ad rubrique 34: semoule et farine de maïs: Dans les Grisons et le Tessin, les détaillants sont approvisionnés directement par les moulins au prix maximum de 57 fr. 50, avec 2% d'escompte, ou au prix de 56 fr. 50 par 100 kg. net sans sacs. Au Tessin, le prix de détail maximum s'élève à partir du 7 novembre 1945, à 64 ct. par kilogramme (prix net) ou à 68 ct. par kilogramme (prix brut) (avec 5% d'escompte) (cf. prescriptions N° 432 A/45, du 25 octobre 1945).

Ad rubriques 35 à 50 a: produits à base d'avoine, de millet, orge perlé et légumineuses.

Obligation d'offre: Tout détaillant qui vend régulièrement des flocons et gruaux d'avoine et de l'orge perlé doit tenir ces produits en vrac à la disposition de sa clientèle aux prix maximums conformes aux rubriques 35 à 37. Il doit accompagner le prix de la mention bien lisible « obligation d'offre ».

En principe, les détaillants ont le droit d'exiger que la quantité de produits à base d'avoine et de l'orge perlé qui leur revient soit livrée « en vrac » au prix maximum correspondant. Les fournisseurs sont tenus d'approvisionner normalement les détaillants.

Les grossistes et les détaillants qui achètent des produits à base d'avoine et de millet, de l'orge perlé et des légumineuses en vrac et les ensachent eux-mêmes, ne sont en droit d'appliquer un supplément sur les prix des marchandises en vrac qu'en vertu d'une autorisation individuelle délivrée par l'Office fédéral du contrôle des prix. Sont réputées marchandises en paquets: les emballages en carton, avec ou sans garniture en papier ou combinés avec de la cellulose (cellux, cellophane et autres) ainsi que les sachets en cellulose ou en papier combiné avec cette matière.

L'ensachement en cornets en papier, en usage dans le commerce de détail, ne donne aucun droit de facturer un supplément pour la mise en paquets.

Les meuniers et grossistes qui ensachent des marchandises à base de millet et de légumineuses en vrac dans des cornets en papier de 1 à 2 1/2 kg. sont en droit d'appliquer un supplément de 3 ct. par kilogramme sur les prix maximums fixés pour les marchandises en vrac. Dans de tels cas, les prix de détail maximums fixés pour les marchandises en vrac ne peuvent être dépassés. Les meuniers et grossistes intéressés sont tenus de signaler expressément cette disposition à leur clientèle.

Tous les paquets de produits à base d'avoine et de millet, d'orge perlé et de légumineuses doivent porter l'indication du prix de détail maximum en caractères imprimés. Les sachets en cellulose doivent être munis de cette mention au moyen d'une étiquette intérieure bien visible. L'entreprise qui a ensaché la marchandise est responsable de l'impression du prix.

Ad rubriques 55—59a. Les cacao en poudre et chocolat en poudre dont les emballages portent, en caractères imprimés, l'ancien prix plus élevé peuvent être vendus au prix de détail qui y figure.

Ad rubriques 60 à 63 a: café dit obligatoire; obligation d'offre: Les grossistes et les détaillants sont tenus de mettre à la disposition de leur clientèle 30%, au moins de leurs ventes totales sous forme de café pur et cela aux prix maximums des rubriques 60 et 61 (« café dit obligatoire »). Les prix doivent être accompagnés de la mention bien lisible « café torréfié bon marché ». Les prix des autres qualités de café seront établis conformément aux prescriptions N° 543; les prix fixés sous les rubriques 62 à 63a sont considérés comme prix maximums absolus.

Ad rubriques 64 et 64a: thé, obligation d'offre. Les grossistes et les détaillants sont astreints à tenir à la disposition des consommateurs du thé dit obligatoire dans les limites des prix maximums indiqués aux rubriques 64 et 64a.

Ad rubriques 64 b—g, thé: Les produits de toute première qualité, dont le prix de revient d'importation s'élève à plus de 9 fr. 50 par kilogramme pour le Darjeeling, plus de 8 fr. 50 par kilogramme pour le Ceylan, doivent être calculés d'après les prescriptions N° 750 A/47, du 10 avril 1947.

Ad rubriques 65 et 65 a, huiles comestibles en récipients prêts. Si les récipients prêts sont facturés, ils doivent être repris au même taux. Il n'en doit résulter aucuns frais pour les épiciers.

Ad rubrique 66—66 c. Ces prix ne peuvent être appliqués que s'ils sont imprimés sur les emballages (selon prescriptions N° 572 A/44, il est interdit d'apporter des changements aux prix imprimés). Les prix de vente des huiles comestibles mélangées sont fixés par décision d'espèce.

Ad rubriques 80 à 80 b, conserves de viande: Les prix de vente aux détaillants s'entendent sans étiquettes collées. Ces étiquettes sont fournies gratuitement. Pour les conserves avec étiquettes collées, le prix de vente aux détaillants augmente de 0,5 et, par boîte. Les prix de détail nets maximums s'entendent sans impôt sur le chiffre d'affaires.

Ad rubrique 80 c: A moins que des prix maximums absolus n'aient été fixés, les marges des détaillants de conserves de viande importées sont fixées à 20% net, sans ICHA ou 27 1/2% ICHA compris et avec un rabais minimum de 5%. Le prix de détail net maximum de 2 fr. 60 la boîte s'entend sans ICHA.

Ad rubriques 84 à 88 c, saucisses: En ce qui concerne les prix des saucisses nous renvoyons aux prescriptions N° 627 C/48, du 2 novembre 1948.

Pour ce qui est des salami « Bindoni » et « Nostrano », les prix fixés peuvent être majorés en outre de 20 ct. par kilogramme; les prix de détail, en revanche, ne subissent aucun changement.

Quant au reste, on voudra bien consulter les prescriptions N° 627 B/48 de l'Office fédéral du contrôle des prix, du 29 mai 1948.

En ce qui concerne les salami importés, voir prescriptions N° 627 C/43.

b) Dispositions générales:

1. Toutes les marchandises offertes ou exposées dans le commerce de détail doivent être munies d'étiquettes ou d'inscriptions qui en indiquent clairement les prix de vente en francs et centimes, conformément aux prescriptions N° 572 A/44, du 29 septembre 1944, concernant l'affichage et l'impression des prix de détail. En l'absence de dispositions spéciales pour tel ou tel article, les prix de détail s'entendent emballages compris, même si les marchandises sont livrées en emballages spéciaux (emballages de fête, cadeaux, etc.). Les produits en paquets peuvent être vendus aux prix imprimés sur les emballages, jusqu'à épuisement des stocks.

2. Suppléments de prix pour les livraisons en gros de marchandises en vrac, en sacs d'origine entamés (sucre cristallisé, sucre séché en sacs, riz, farine, semoule de blé et de maïs, produits à base d'avoine et d'orge, produits à base de millet, légumineuses).

Des suppléments pour petites quantités ne peuvent être perçus, d'une manière générale, que sur les livraisons de quantités inférieures au poids d'un sac d'origine. Pour ce qui est des livraisons en un seul et même envoi de quantités supérieures à ce poids, la perception d'un supplément pour petites quantités est donc prohibée.

Pour les livraisons en sacs entamés, de marchandises en vrac, les suppléments suivants pour petites quantités peuvent être facturés aux acheteurs: pour quantités de 25 kg. et plus: 2 ct. par kilogramme au maximum; pour quantités inférieures à 25 kg.: 3 ct. par kilogramme au maximum.

Ces suppléments peuvent être appliqués également aux livraisons de sucre séché et de sucre semoule en paquets uniformes entamés.

Pour les livraisons de pâtes « action » en colis de moins de 20 kg., un supplément de prix de 3 ct. par kilogramme peut être perçu jusqu'à nouvel avis.

3. Livraisons aux consommateurs importants (ménages collectifs, tels que hôtels, restaurants, hôpitaux, etc.): Ces consommateurs devront être mis au bénéfice d'un prix équitable fondé sur la moyenne du prix de vente aux détaillants et du prix de détail. Pour les livraisons de viande, de saucisses et de graisses de boucherie, les consommateurs, importants bénéficieront des rabais accordés jusqu'ici. En tant que des prix uniformes n'ont pas été fixés pour la revente, un rabais équitable doit être accordé sur les livraisons aux revendeurs.

4. Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants s'entendent franco gare du destinataire pour les expéditions par voie ferrée et franco domicile pour les marchandises livrées par camion.

Pour ce qui est des communes alpines ayant droit à la compensation des frais de transport, les prix maximums fixés dans les prescriptions N° 718 A/43, 718 A/44, 718 B/44 718 B/46 et 718 A/48, franco domicile ou francogare du destinataire, en tant que les frais de transport (E.F.D.) de la gare au domicile ne dépassent pas les frais de camionnage usuels de 80 ct. par 100 kg. (voir nos instructions du 4 février 1949).

A partir du 1^{er} janvier 1949, les suppléments pour frais de transport appliqués jusqu'ici d'entente avec les autorités cantonales compétentes (offices cantonaux de l'économie de guerre, services cantonaux chargés de la surveillance des prix) ne peuvent plus être perçus.

5. Les services cantonaux compétents sont autorisés à réduire équitablement les prix maximums fixés par les présentes prescriptions si les circonstances spéciales l'exigent. Pour des réductions de prix de cet ordre, l'autorisation préalable de l'Office fédéral du contrôle des prix doit néanmoins être demandée.

6. En tant que les détaillants accordent à leur clientèle des rabais ou ristournes excédant 5%, les prix de vente bruts susmentionnés peuvent être augmentés en conséquence, pourvu que, après déduction de ces rabais ou ristournes, les prix nets prescrits ne soient pas dépassés. Cette réglementation ne concerne cependant pas les marchandises dont le prix de détail maximum est déjà prescrit aux fabricants et dont ils font imprimer le prix sur les emballages conformément aux prescriptions établies.

7. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, l'ordonnance N° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

Montreux-Territet, le 28 avril 1949.

Office fédéral du contrôle des prix
F. H. CAMPICHE.

Voci

- 105 **Panc:** conformemente all'ordinanza N° 12 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 febbraio 1947, concernente il prezzo della farina e del pane e in base alle singole prescrizioni dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.
- 105a **pane bianco:** conformemente alla prescrizione N° 663 A/47, del 22 marzo 1947;
- 106 **panini:** conformemente alla prescrizione N° 663 A/47, del 22 marzo 1947;
- 107 **pane speciale:** conformemente alla prescrizione N° 663 A/47, del 22 marzo 1947.
- 108 **Zwieback e pane grattugiato:** zwieback da panetteria e panc grattugiato conformemente alle prescrizioni N° 610 A/43 e 610 B/45, zwieback fabbricati da aziende industriali, conformemente alla prescrizione N° 443 A/43 dell'U.F.C.P.
- 109 **Latte:** conformemente ai regolamenti locali; N° 636 A/47 (latte magro e siero di latte), 257 B/48 (panna), 611 A/47 e 611 B/47 (polvere di latte e latte condensato) prescrizione 798 A/47 (latte condensato importato); yoghurt: conformemente alle singole decisioni.
- 110 **Burro:** conformemente alle prescrizioni speciali N° 637 A/47, N° 637 A/48 e N° 637 A/49 (burro fresco e burro fuso).
- 111 **Formaggio:** conformemente alle prescrizioni speciali N° 422 A/47 (formaggio in scatola), 485 A/47 (vacherin friborghese), 559 A/46 (formaggio alle erbe glaronesi), 624 A/43 (ricotta di siero), 638 A/47 (formaggio di pasta molle e formaggio da taglio scmolle), 661 A/47 e 661 A/49 (formaggio di pasta dura), 662 A/47 (formaggio d'Appenzello); 676 A/43 (formaggio Parmigiano); 788 A/46 (formaggio importato).
- 112 **Mie:** vedi prescrizione N° 417 A/46.
- 113 **Marmellata e conserve di frutta:** Valgono i prezzi massimi di listino delle fabbriche, rispettivamente i prezzi massimi stampati sugli imballaggi.
- 114 **Surrogati di caffè, come pure generi di carne, non contemplati in questa prescrizione:** Fino a nuovo avviso non vengono fissati prezzi massimi generali; i prezzi massimi di dettaglio per questi articoli sono basati sulle relative disposizioni speciali.
- 115 **Altre derrate alimentari:** I prezzi delle derrate alimentari non annoverate qui sopra sono retti dalle disposizioni generali dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita o le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, nonché dalle singole prescrizioni dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.
- 116 **Uova:** Per la formazione dei prezzi fanno stato le disposizioni delle prescrizioni N° 618 A/49 e N° 618 C/49. Per i prezzi delle uova estere in guscio fanno stato le disposizioni della prescrizione N° 618 A/46, del 26 febbraio 1946.

II. Disposizioni complementari:

a) Disposizioni complementari per le singole voci:

Alle voci da 1 a 7, **zucchero.** Il prezzo d'ingrosso di 94 fr. il quintale per lo zucchero cristallino rappresenta il prezzo massimo di vendita anche per le forniture eseguite franco di porto all'artigianato (panettieri, pasticciari, ecc.).

Per quanto concerne il prezzo di vendita massimo dello zucchero a quadretti (base sacchi) fornito dagli zuccherifici esso è fissato a 97 fr. il quintale, partenza fabbrica. Il prezzo di vendita massimo per le altre sorte va calcolato secondo i «listini dei margini» dello Zuccherificio e Raffineria d'Aarberg S.A. e dello Zuccherificio di Ruppertswil S.A. del 1° novembre 1948, approvati dal nostro ufficio.

Gli zuccherifici che forniscono direttamente la clientela dei loro compratori per colli possono applicare per tali invii un supplemento di 30 cent. al massimo il quintale che va a carico del margine del commercio all'ingrosso. L'eccedenza della spesa di trasporto di tali invii, per rapporto alla spesa base per spedizioni a vagoni dalla fabbrica alla stazione del compratore, può essere addossata a quest'ultimo.

Il prezzo massimo d'ingrosso di 101 fr. il quintale (prezzo massimo di vendita ai dettaglianti) dello zucchero a quadretti solotto si riferisce a merce venduta in sacchi. Per lo zucchero a quadretti in cartoni, il prezzo all'ingrosso massimo ammonta a 108 fr. 25 per le consegne in cartoni da 25 kg. I prezzi di dettaglio massimi fissati per lo zucchero in quadretti, solotto, concernono tanto la merce consegnata in sacchi che lo zucchero fornito in casse ed in cartoni.

Nei fissare i prezzi di vendita al minuto delle sorte di zucchero non annoverate in questa prescrizione (zucchero semola, polvere di zucchero, zucchero in stanga) va tenuto conto del margine assoluto d'anteguerra (in franchi e centesimi). Tale margine può essere maggiorato di un supplemento di rincaro del 30 % al massimo.

Alle voci da 14 a 21 **paste alimentari:** Per le paste tipo «Bologna» può essere prelevato un supplemento massimo di 5 cent. il chilogrammo sui prezzi della rispettiva voce.

Obbligo di vendita: Nei negozi di dettaglio in cui si vendono normalmente paste alimentari si deve mettere a disposizione della clientela dei «cornetti solotti» al prezzo massimo di 92 cent. il chilogrammo e menzionarli in modo chiaro come tali a fianco dei prezzi.

I dettaglianti hanno, in via di massima, diritto di essere forniti della cosiddetta pasta «azione» nella proporzione praticata finora. Allo scopo di permettere ai dettaglianti di conformarsi all'obbligo di vendita sopra indicato, i rispettivi fabbricanti sono tenuti a fornire, su richiesta, ai loro dettaglianti, un quarto almeno delle loro ordinazioni future di «cornetti solotti», al prezzo massimo d'acquisto predetto alla voce 14.

Qualora i fabbricanti producano specialità di paste alimentari per le quali l'Ufficio federale di controllo dei prezzi ha accordato, con autorizzazione speciale, prezzi di vendita superiori ai prezzi massimi d'ingrosso, fissati da questa prescrizione, i dettaglianti dovranno applicare il prezzo massimo di dettaglio che è stato comunicato loro dal fornitore.

Per le forniture di cornetti e di spaghetti «azione» in colli inferiori a 20 kg. può essere computato fino a nuovo avviso il supplemento di 3 cent. per chilogrammo.

Alle voci 34, **semola di mais:** Nel cantone dei Grigioni e del Ticino i dettaglianti sono approvvigionati direttamente dai molini al prezzo massimo di 57 fr. 50 con 2 % di sconto o prezzo netto di 56 fr. 50 + 100 kg. senza sacchi. Dal 7 novembre 1945, il prezzo massimo di dettaglio nel cantone Ticino è di 64 cent. netti il chilogrammo oppure di 68 cent. lordi (con 5 % di sconto) (vedi prescrizione N° 432 A/45, del 25 ottobre 1945).

Alle voci da 35 a 50 a, **prodotti di avena, orzo perlato, prodotti di miglio e legumi a baccello.**

Obbligo di vendita. Nei negozi di dettaglio in cui si vendono regolarmente floccati e tritolo di avena e orzo perlato, questi prodotti devono essere tenuti «sciolti» a disposizione della clientela ai prezzi previsti alle voci da 35 a 37; le etichette che indicano i prezzi devono portare chiaramente la menzione «soggetto all'obbligo di vendita».

I dettaglianti possono esigere di massima che siano loro forniti ai rispettivi prezzi massimi i quantitativi spettanti loro di prodotti d'avena ed orzo perlato scolti. I fornitori sono tenuti ad approvvigionare i dettaglianti nella rispettiva misura.

I grossisti ed i dettaglianti che acquistano prodotti d'avena, orzo perlato, prodotti di miglio e legumi a baccello scolti e li confezionano in pacchetti hanno il diritto di applicare un supplemento sui prezzi previsti per merce sciolta solo con autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi. S'intendono per pacchetti gli imballaggi di cartone con o senza carta all'interno o combinati con fogli di cellulosa (Cellux, Cellophane e simili), come pure i sacchetti di cellulosa o di carta combinata con fogli di cellulosa.

La confezione in sacchetti di carta praticata nel commercio al minuto non autorizza il computo di un supplemento per la messa in sacchetti.

I mugnai ed i grossisti che confezionano prodotti di miglio e legumi a baccello in sacchetti di carta da 1 fino a 2 1/2 kg. hanno diritto di conteggiare un supplemento di 3 cent. sui prezzi massimi stabiliti per la merce sciolta. Anche in tali casi, i prezzi massimi di dettaglio fissati per la merce sciolta non possono essere oltrepassati. I mugnai ed i grossisti interessati hanno l'obbligo di comunicare espressamente questa disposizione ai loro clienti.

Tutti i pacchetti contenenti prodotti di avena, orzo perlato, prodotti di miglio e legumi a baccello devono portare stampato il prezzo di vendita al minuto. I sacchetti di cellulosa devono essere muniti di questa indicazione mediante un'etichetta interna ben visibile. La ditta che confeziona i pacchetti è responsabile dell'iscrizione dei prezzi sui rispettivi imballaggi.

Alle voci da 55 a 59a. **Cacao in polvere e cioccolata in polvere.** Il cacao in polvere e la cioccolata in polvere in pacchetti originali delle fabbriche con il vecchio prezzo (più alto) stampato sugli imballaggi possono essere smerciati al prezzo al minuto che vi figura.

Alle voci da 60 a 63, **caffè soggetto all'obbligo di vendita:** I grossisti e i dettaglianti hanno l'obbligo di mettere a disposizione della loro clientela il 30 % almeno della vendita complessiva di caffè in grana sotto forma di caffè puro ai prezzi massimi delle voci 60 e 61 (caffè soggetto all'obbligo di vendita). I prezzi devono essere accompagnati dall'indicazione ben visibile «caffè a buon mercato torrefatto». I prezzi delle altre qualità di caffè vanno stabiliti conformemente alla prescrizione N° 543. I prezzi indicati alle voci 62 e 63a sono considerati come prezzi massimi assoluti.

Alle voci 64 e 64 a, **tè (tè detto obbligatorio).** I grossisti ed i dettaglianti hanno l'obbligo di mettere in ogni tempo alla disposizione della loro clientela del tè detto obbligatorio nel quadro dei prezzi massimi fissati alle voci 64 e 64a.

Alle voci da 64 b—g, **tè:** I prodotti di primissima qualità i cui prezzi di costo d'importazione comprovabili ammontano a più di 9 fr. 50 per chilogrammo per i Darjeeling e a più di 8 fr. 50 per chilogrammo per i Ceylon vanno calcolati secondo la prescrizione N° 750 A/47, del 10 aprile 1947.

Alle voci 65 e 65 a, **oli commestibili in recipienti da rendere:** Nel caso in cui recipienti da rendere venissero fatturati, essi vanno ripresi allo stesso prezzo. L'introduzione del sistema di recipienti a nolo non deve creare alcun aggravio ai negozianti di commestibili.

Alle voci 66, **grassi commestibili:** I prezzi possono essere applicati soltanto se essi sono stampati sugli imballaggi (conformemente alla prescrizione N° 572 A/44 è vietato di modificare il prezzo impresso). I prezzi di vendita dei grassi commestibili misti sono fissati con singole decisioni.

Alle voci 80a e 80 b, **conservie di carac:** I prezzi di vendita ai dettaglianti s'intendono senza etichette incollate. Quest'ultime vengono fornite gratuitamente. Per le conservie con etichette incollate, il prezzo di vendita ai dettaglianti è maggiorato di 0,5 cent. per scatola. I prezzi di dettaglio netti s'intendono senza imposta sulla cifra d'affari.

Alle voci 80 c, **conservie di carne:** Per le conservie di carne importate il margine dei dettaglianti è stabilito al 20 % netto senza l'imposta sulla cifra d'affari e al 27 1/2 % compresa l'imposta ed almeno 5 % di ribasso in quanto non siano stati prescritti prezzi massimi assoluti. Il prezzo di dettaglio massimo netto di 2 fr. 60 per scatola s'intende senza imposta sulla cifra d'affari.

Alle voci da 84 a 89a, **salsicce:** In quanto ai prezzi delle salsicce si rimanda alle disposizioni della prescrizione N° 627 D/47, del 3 dicembre 1947.

Salame «Bindoni» e «Nostrano»: Per queste specie di salame, i prezzi stabiliti possono essere maggiorati di un supplemento di 20 cent. il chilogrammo; i prezzi di dettaglio non subiscono invece alcuna modificazione.

Rimandiamo d'altronde alla prescrizione N° 627 B/43 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi, del 29 maggio 1948.

Per quanto concerne i salami importati, vedi prescrizione N° 627 C/48.

b) Disposizioni generali:

1. Tutte le merci offerte o esposte nel commercio al minuto devono essere munite di etichette e iscrizioni che indicano in modo chiaro i prezzi di vendita in franchi e centesimi conformemente alla prescrizione N° 572 A/44, del 29 settembre 1944, concernente l'affissione e la stampa dei prezzi di dettaglio. In quanto non siano state promulgate disposizioni speciali per singoli articoli, fanno allora stato i prezzi di dettaglio, imballaggio compreso (anche per vendite in imballaggi speciali; come per esempio imballaggi-regalo e per feste). I prodotti in pacchetti possono essere venduti ai prezzi impressi sugli imballaggi sino all'esaurimento dello scorte.

2. Supplementi di prezzo per forniture all'ingrosso di merce sciolta, in sacchi d'origine già intaccati (zucchero cristallino e a quadretti in sacchi, riso, farina, semola di frumento e di granoturco, prodotti a base di avena e di orzo, prodotti di miglio e legumi a baccello).

Non possono di regola essere riscossi dei supplementi per piccole quantità che sulle forniture di quantitativi inferiori al peso di un sacco d'origine. Non è quindi ammesso di riscuotere un supplemento per piccole quantità sulle forniture in un solo e medesimo invio di quantitativi superiori al peso di un sacco d'origine.

Per forniture di piccole quantità di merce sciolta possono essere fatturati ai destinatari i supplementi seguenti: quantità (in sacchi intaccati) di 25 kg. e più: massimo 2 cent. il chilogrammo; quantità (in sacchi intaccati) inferiori a 25 kg., massimo 3 cent. il chilogrammo. Questi supplementi possono essere applicati anche alle forniture di zucchero a quadretti e di zucchero-semola in pacchi uniformi già intaccati.

Per forniture di pasta azione in colli inferiori a 20 kg. può essere computato fino a nuovo avviso un supplemento di 3 cent. per chilogrammo.

3. **Vendite a consumatori importanti** (economiche domestiche collettive come: alberghi, ristoranti, ospedali, ecc.) Per tali forniture si dovrà applicare un prezzo equo medio fra il prezzo di vendita ai commercianti al minuto e il prezzo di dettaglio.

Per le forniture di carne e salsicce, nonché di grassi da macelleria, si dovranno invece accordare i ribassi usuali praticati finora. In quanto non siano prescritti prezzi uniformi per le forniture a rivenditori, si dovrà concedere su quest'ultime uno sconto equo.

4. I prezzi massimi per forniture ai dettaglianti s'intendono per spedizioni a mezzo ferrovia, franco stazione destino; per forniture a mezzo autocarri, franco domicilio.

Per le spedizioni in comuni di montagna aventi diritto alla compensazione i prezzi massimi fissati per l'approvvigionamento del commercio al minuto, conformemente alle prescrizioni N° 718 A/43, 718 A/44, 718 B/44, 718 B/46 e 718 A/48 s'intendono franco domicilio rispettivamente franco stazione del destinatario, in quanto le spese di trasporto dalla stazione al suo domicilio (E.F.D.) non sorpassino la quota usuale di condotta di 80 cent. 100 kg. (vedi nostre istruzioni del 4 febbraio 1949).

In base alla prescrizione N° 718 A/43, i supplementi di trasporto per forniture in regioni montane applicati finora d'intesa con le autorità cantonali competenti (uffici cantonali dell'economia di guerra e uffici cantonali di controllo dei prezzi) non possono più essere riscossi dal 1° gennaio 1949.

5. Qualora circostanze speciali lo esigessero, le autorità cantonali competenti possono proporre all'Ufficio federale di controllo dei prezzi di ridurre equamente i prezzi massimi stabiliti con questa prescrizione. Tale riduzione sarà fatta, se del caso, dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

6. In quanto i dettaglianti accordino alla clientela ribassi o abbuoni superiori al 5 %, i prezzi di vendita lordi stabiliti da questa prescrizione possono essere proporzionalmente maggiorati purché, dedotto l'abbuono od il ribasso, i prezzi netti prescritti non siano sorpassati. Questo disciplinamento non concerne tuttavia le merci il cui prezzo massimo di vendita al minuto è già stato prescritto ai fabbricanti e da essi stampato sugli imballaggi conformemente alle prescrizioni stabilite.

7. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N° 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

Montreux-Territet, 28 aprile 1949.

Dipartimento federale dell'economia pubblica,

il capo dell'Ufficio di controllo dei prezzi: F.-H. CAMPICHE.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Administration des Blattes: Effingerstr. 3, Bern - Druck: Fritz Pochon-Jent AG, Bern

**RATIONELL
ARBEITEN I**
mit den
KOMBINIERTEN



**LICHTPAUS-
und
PHOTOKOPIER-
APPARATEN**



Hermann KOHLER Bern

Engehaldenstrasse 20 - Telefon (031) 2 60 06
Muba: Halle X Stand sec 7

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

Ueber die Erbschaft des am 28. März 1949 in Zug verstorbenen Herrn

Dr. Carl Rüttimann

Rechtsanwalt, Artherstrasse 6, Zug, hat das tit. Kantonsgerichts-präsidium von Zug das öffentliche Inventar bewilligt.

Es werden daher alle Gläubiger und Schuldner des genannten Erblässers, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, unter Hinweis auf die Art. 583 und 590 des Zivilgesetzbuches aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis und mit 1. Juni 1949 bei der Gerichtskanzlei Zug schriftlich anzumelden, unter Androhung der gesetzlichen Folgen im Unterlassungsfalle. Lz 72

Zug, den 25. April 1949.

Die Gerichtskanzlei:
V. Schaller.

Hôtel
Montreux EDEN
101 L. - Du Sabotier - E. Barber

Kisten

beziehen Sie vor-
tellhaft durch

Gehr. Bins,
Kistenfabrik,
Tour-de-Trême
(Kt. Freiburg)

Auto-



Telephone:
(051) 32 29 49
Ad. Kuster, Zürich 8

Verlangen Sie vom
Schweiz. Handels-
amtsblatt Separat-
Abzüge der Abkom-
men mit der Tsche-
choslowakei und
Jugoslawien.

EMISSION D'UN
EMPRUNT 4 1/4 % WINCKLER S.A.
FRIBOURG

Fr. 1000000 de 1949

destiné à la consolidation des crédits bancaires de la société
et à l'augmentation de ses disponibilités

MODALITÉS DE L'EMPRUNT:

Intérêt 4 1/4 %; coupons semestriels aux 15 mai et 15 novembre.
Durée de l'emprunt: 22 ans; remboursement de 1958 à 1971 par tirages
annuels ou par rachats.
Titres de 1000 fr. nominal, au porteur.
Cotation à la bourse de Lausanne.

**PRIX D'ÉMISSION: 100% plus 0.60% demi-timbre fédéral sur les obli-
gations.**

**SOUSCRIPTION PUBLIQUE
DU 28 AVRIL AU 9 MAI A MIDI**

Libération: jusqu'au 16 mai 1949.

On peut se procurer le prospectus détaillé et des bulletins de sous-
cription auprès des banques soussignées, ainsi que sur les principales places
de banque en Suisse. F 20

Banque de l'Etat de Fribourg,
Fribourg

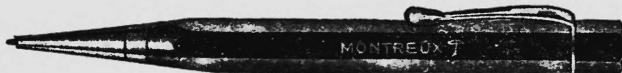
Banque Galland & Cie S. A.,
Lausanne

LA FONTE ELECTRIQUE S.A.

Le dividende de l'exercice 1948 est payable dès le 27 avril 1949, contre remise du coupon
N° 26 à l'Union de banques suisses à Lausanne, par 20 fr. brut, sous déduction des impôts.
L 152 Le conseil d'administration.

MUSTERMESSE BASEL

Erfreuen Sie die Kunden am Musterstand mit einem
Schweizer Reklame-Drehstift
La meilleure réclame pour vos clients



mit Firma-Prägung — avec impression réclame

Ausführungen in Kunstharz von Fr. 1.50 an — En matière plastique depuis 1 fr. 50
Lieferung in einigen Tagen — Livraison en quelques jours
durch Papeterien oder par les papeteries ou

Generalvertretung **RABUS + CO., BERNE** Agence générale
Speichergasse 35 — Tél. (031) 2 89 19

Lagerhaus Zürich-Altstetten AG., Zürich

Einladung zur 26. ordentlichen Generalversammlung
der Aktionäre

Dienstag, den 10. Mai 1949, 11 Uhr, im Bureau der Gesellschaft:
Anemonenstrasse 40, Zürich 9

TRAKTANDEN:

1. Protokollabnahme.
2. Bericht des Verwaltungsrates über das abgelaufene Geschäftsjahr.
3. Abnahme der Jahresrechnung per 31. Dezember 1948.
4. Bericht der Kontrollstelle.
5. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
6. Wahl der Kontrollstelle.
7. Diverses.

Der Geschäftsbericht mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Antrag über
die Verwendung des Ertrages und Bericht der Kontrollstelle liegen ab 30. April
1949 am Domizil der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung werden gegen Ausweis über den
Aktienbesitz bis 3 Tage vor der Generalversammlung ausgegeben. Dieselben
können am Sitz der Gesellschaft bezogen werden.

Die Aktionäre werden ersucht, die Aktien zur Abstempelung der geänderten
Firmabezeichnung innert 3 Monaten beim Sitz der Gesellschaft, Anemonen-
strasse 40, einzureichen. Z 328

Zürich, den 26. April 1949.

Der Verwaltungsrat.

Reiresca AG., Reiresca S.A., Zürich

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire

pour le 9 mai 1949, à 9 h., dans les bureaux de la D.A.S., rue du Rhône 6, Genève.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration et du contrôleur aux comptes.
- 2° Discussions de ces rapports et approbation des comptes et de la gestion.
- 3° Nomination d'administrateurs.
- 4° Nomination du contrôleur aux comptes.
- 5° Propositions individuelles et divers.

Les rapports du conseil d'administration et du contrôleur de même que les comptes de
l'exercice, seront à la disposition de Messieurs les actionnaires, dès le 29 avril 1949, au siège
social, Kalkbrennstasse 120, Zürich. OFL 11

Le conseil d'administration.

Agence de la Harpe S.A., Vevey

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le mardi
10 mai 1949, à 9 heures 30, au siège social, à Vevey. Ordre du jour statutaire. Les comptes
et rapports sont à la disposition des actionnaires à l'agence où les cartes d'admission seront
délivrées jusqu'au 9 mai 1949 inclus. L 151

Vevey, le 28 avril 1949

Le conseil d'administration.

**Naviera de Exportación Agrícola
MADRID**

Reguläre Dienste zwischen Genua - Naher Osten, Genua - Spanien

Abgabe von bankkräftigen
« Received » oder « Shipped » - Konnossementen

In der Schweiz durch die
Generalfachtagenten:

GEBRÜDER GONDRAND AG.

Basel, Zürich, St. Gallen, Gené, Brig, Buchs, (St. G.), La Chau-de-Fonds,
Chiasso, St. Margrethen, Vallorbe, Lugano, Romanshorn, Schaffhausen

GESUCHT

aktiver oder passiver Teilhaber

In Fabrikations- und Handelsgeschäft
mit guter langjähriger Kundschaft in
der Höhe von 50 bis 100 Mille.
Büro- oder Reiseposten könnte nach
Überelinkunft angetreten werden.

Offerten gefl. unter Chiffre S 2243 R
an Publicitas Bern.

Gesucht Importeure von **Leinöl,**
Industriefett sowie Premier Jus
aus **ARGENTINIEN**

Offerten sind erbeten unter Chiffre
W 4841 Q an Publicitas F Zürich 1

Für

Mustermesse-Aussteller

2, evtl. 3 schöne Ausstellräume

(I. Stöck), 1 Minute von der Mustermesse,
Clarastrasse (Hauptstrasse) zu vermieten.
Anfragen Tel. (061) 4 36 34.

Deutscheschweizer Kaufmann, 27
Jahre alt, im kommenden Sommer
von 1jährigem Studienaufenthalt in
der engl. Industrie zurückkehrend,
sucht verantwortungsvollen Posten als

**Bürochef oder
Stütze des Chefs**

Geboten wird: Englisch und Franzö-
sisch in Wort und Schrift, gründliche
Erfahrung in Verkaufsorganisation
und Propaganda, Einkauf, Fabrik-
buchhaltung, Transportwesen und
Personalführung. Beste Referenzen.
Offerten unter Chiffre Hab 403-1 an
Publicitas Bern.

**Gewebeexport nach England
hometrade kontingent**

Gewebe-Exportfirma sucht Kontin-
gentsquoten Zellwolle/Kunstseide im
Austausch gegen Baumwollquoten.
Eventuell Ausgleich mit Kontingen-
ten anderer Länder.

Zusehriften unter Chiffre Z 54268 G
an Publicitas St.Gallen. G 70

Mehr Vorteile
durch pebe!

Lohnabrechnungen
lassen sich nach
dem pebe-Durch-
schreibe-System in
kürzester Zeit erstel-
len, weil Lohnjour-
nal, Personalblatt u.
Abrechnung für die
Lohnbezüg. in einem
Zuge beschrieft
werden können.
Enorme Zeiterspar-
nis auch bei Abrech-
nungen für AHV,
Suva, Lohnauswei-
sen.

pebe
**LOHN-
Buchhaltung**

Verlangen Sie Referenzen und
Aufklärungsprospekt L 5 bei
P. BAUMER / Frauenfeld
Patent-Geschäftsabchertfabrik
Tel. (054) 7 24 81